



Bäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel. 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Gewinner  **BÄCKERKRONE 2019**

Wir leben Brotgenuss!



täglich geöffnet
ab **06.00 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



METZGEREI MARK

Sei keine Kopie.
Sei du selbst!
Power Beef.
Das Original.




Beck Hitz

Wieder einmal gemütlich und
ausgiebig brunchen?
Sonntags-Brunch à Discretion
Wir freuen uns auf ihre Reservierung!
Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00



MINELLI
KUNSTSCHLOSSEREI

Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 081 416 55 55
info@minellikunstschlosserei.ch



Die neue Davoser Sport-Kathedrale: Ein Rundgang und das erste Heimspiel S. 26 bis 29



PIZZERIA
AL CAPONE

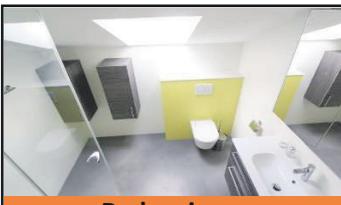
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



Pizza da Toni

pizzadatoni.ch
do kasch di beschi
Pizza ha!



Badsanierung



Duschsanierung

Grischa Haustechnik
Tel +41 (0) 81 302 48 09
grischa.haustechnik.ch



Mit uns hoch hinaus!

STEINMANN
Spenglerei + Bedachungen
www.thomas-steinmann.ch

365 TAGE FÜR SIE DA

RESTAURANT DAVOS – EIN ORT DER BEGEGNUNG



GEMÜTLICHE & AUTHENTISCHE ATMOSPHÄRE
PANORAMARESTAURANT
SONNENTERRASSE
STÜBLIS

K KESSLER'S *sportlich @ entspannt* **KULM**

www.kessler-kulm.ch
WIR FREUEN UNS AUF IHRE RESERVATION, FAMILIE KESSLER
T. 081 417 07 07 | info@kessler-kulm.ch



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Alles aus einer Hand

Umbauspezialist

JÄGLI & SCHNEIDER
Tel. 081 413 55 51
www.jaegli-schneider.ch

gips_team gmbh
Tel. 081 413 66 64
www.gips-team.ch

morandi plattenbeläge gmbh
Tel. 081 413 63 47
www.morandiplatten.ch

Die Spezialisten




SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG
mtk
KUNZ AG

IHRE WELNESSOASE – ERHOLUNG PUR

Sauna- und Wellnesswelten in der Region

Erhältlich bei uns in Klosters und Davos:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65

Weitere Infos unter www.kunz.ch  

**Kung
Traditionelle
Thai Massage**

Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

**topclean
davos**
Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS

079 218 30 70
Ferien vom 26.10. bis 8.11.

FRANKE

Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle
Gastro Kaffeemaschinen.
Beratung u. Verkauf:
D. Meile Tel. 079 151 92 96

caffè
Don George

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

Mit Masken und Standing Ovations:- Biolectra 24-h-Trophy im 2020

P. Dank des Gesamtkonzepts konnten alle 8 Wanderevents in Deutschland, Österreich und der Schweiz auch im Corona-Jahr stattfinden.

Die Freiheit der Berge, lokale Geheimtipps und spektakuläre Naturschauspiele – was 2011 beim Berchtesgadener Land Wander-Festival begann, hat sich mittlerweile zur erfolgreichsten Eventreihe für Langzeitwanderungen entwickelt. Weil es sich bei der Biolectra 24-h-Trophy um ein Premiuevent und keine Massenveranstaltung handelt, konnten die Wanderfreunde auch im Corona-Jahr 8 unvergessliche Wanderevents mit insgesamt **917,5 Kilometern und 41.427 Höhenmetern** genießen. Bei den geführten Wanderungen mit erfahrenen Bergführern und persönlicher Rundum-Sorglos-Betreuung steht das gemeinschaftliche Motivieren und Erleben im Vordergrund. Mit zwei ausverkauften Destinationen in Berchtesgaden und Lamer Winkel, insgesamt 19 Wandertouren und 1.150 Teilnehmern, blickt das Trophy-Team auf ein bewegtes und bewegendes Jahr 2020 zurück.

Den diesjährigen Auftakt bildete das malerische Davos: Im Juli konnten die Trophy-Fans bei strahlendem Sonnenschein eindrucksvolle Bergpanoramen den Kanton Graubünden per pedes entdecken. Das 2843 Meter hohe Weissfluh wird dabei sicherlich allen Teilnehmern als glänzendes Highlight in Erinnerung bleiben. Auch in 2021 macht die Biolectra 24-h-Trophy in Davos Station, denn die Herzlichkeit der Schweizer weckt schon die Vorfreude auf neue Abenteuer.

Im August ging es zum dritten Mal in Folge in die traumhaft schöne Fuschlseeregion: Die 12-stündige Tour führte auf idyllischen Wegen direkt am See entlang.

Gänsehaut pur gab es ebenso Anfang Oktober: Mit Standing Ovations bedankten sich 200 Trophy-Fans für eine gelungene Premiere in Lamer Winkel. Großartige Weit- und Tiefblicke vom Großen Arber, Enzian und Osser bis zu den fernen Alpen ließen hier die Herzen höherschlagen. Die Urkundeübergabe wurde im Dorfstadl in Lohberg mit Abstandregelung und unter ausgelassener Stimmung zelebriert. Auch bei diesem Event waren beide Wanderungen komplett

ausverkauft. Zum traditions-gemäßen Saisonfinale ging es Mitte Oktober wiederholt in die Alpenwelt Karwendel. Der bunte Herbst zeigte sich dabei schon frischer, doch wurden die treuen Wanderfans bis zum frühen Nachmittag von der goldenen Oktobersonne begleitet: Atemberaubende Panoramaweitblicke auf das Karwendelgebirge, das Wettersteingebirge, das Estergebirge und die Soiergruppe bildeten den krönenden Jahresabschluss.

康仁堂 TCM Davos GmbH Chinesische Medizin im Höhenkurort Davos



Emanuel und Marcellina Defuns freuen sich, ihre Praxis für traditionelle chinesische Medizin (TCM Davos/Samedan) ab 1. November 2020 an **TCMvita** übergeben zu können. Wir danken unseren Patientinnen und Patienten für das uns während 15 Jahren entgegengebrachte Vertrauen.

Renate Masoner bleibt als bewährte **Massagetherapeutin** erhalten und wird durch die neue **TCM-Therapeutin Laura Ziswiler** ergänzt.

TCMvita dankt für den wertvollen Aufbau und Erhalt der Praxis für traditionelle chinesische Medizin und freut sich, die Therapien mit grossem Engagement und hoher Kompetenz weiterzuführen. Gerne begrüssen wir Sie an der bisherigen Adresse, Obere Strasse 9, Davos Platz, und Crappun 30, Apoteca Piz Ot, Samedan.

Kontakte & weitere Infos: www.tcmvita.ch
Tel. wie bisher: +41 81 413 45 14
Mail: lz@tcmvita.ch, rm@tcmvita.ch



Promenade 71, Davos Platz, Maya Bigliel

Infolge Geschäftsaufgabe

**ab sofort alle Kleider
20 bis 90 Fr.**

FDP
Die Liberalen
Davos



Peter Engler
Ihr neuer Landammann



Entspannter

...ALS SIE DACHTEN

Sunstar Hotel Davos

081 836 10 10 • davos@sunstar.ch • davos.sunstar.ch

Unser Leser-Angebot

WELLNESS, FITNESS, SCHWIMMBAD

Saisonabo* : CHF 540.- CHF 480.-

Jahresabo** : CHF 920.- CHF 820.-

10er Abo : CHF 300.- CHF 270.-

FITNESS, SCHWIMMBAD

Saisonabo* : CHF 336.- CHF 300.-

Jahresabo** : CHF 560.- CHF 500.-

Angebot gültig bis 31.12.2020

*21.11.20 - 04.04.21

**21.11.20 - 16.10.21

Öffnungs- zeiten

Hallenbad & Dampfbad
8 - 21 Uhr

Sauna & Therme
Sommer: 14-21 Uhr
Winter: 11-21 Uhr

Für eine ausgewogene Regierung mit jungem Elan

Ich bin bereits seit 20 Jahren Mitglied der FDP Davos. Und ich bin froh, dass seit dem 27. September zwei FDP-Mitglieder im Kleinen Landrat vertreten sind. Mit Iris Hoffmann-Stiffler ist zudem eine bürgerliche Frau in der Regierung, die bis vor zwei Jahren ebenfalls FDP-Mitglied war. Drei von Fünf Kleinen Landräte werden also Freisinn in der Regierung leben. Für eine funktionierende Demokratie ist es nun wichtig, dass die Regierung gut ausgewogen ist. Das ist nicht der Fall, wenn wir jetzt mit dem Landammann noch einen vierten freisinnigen Regierungsvertreter wählen. Dann hätten wir politische Monokultur. Das hemmt die Demokratie. Das hemmt den wichtigen Wettbewerb der Ideen. Ich wähle darum überzeugt Philipp Wilhelm als Landammann. Er bringt nicht nur Ausgleich, er bringt auch dringend nötigen Drive und neue Energie in die Davoser Führung. Er wird vom ersten Tag an voll für unser Davos arbeiten, so wie er es auch die letzten zehn Jahre bereits tat. Wenn wir Philipp Wilhelm wählen, erhalten wir eine mehrheitlich bürgerliche Regierung mit jungem Elan an der Spitze. Genau das richtige Gespann, um die grossen Herausforderungen in der aktuellen Zeit zu meistern.

René Kilchenmann, Davos Platz

Philipp Wilhelm als neuen Landammann aus der Sicht eines Zweitheimischen

Vier valable KandidatInnen standen für die Wahl des Landammannes im 1. Wahlgang zur Verfügung. Nachdem sich Frau Valérie Favre Accola selber aus dem Rennen genommen hatte, stehen die WählerInnen vor der nicht einfachen Frage, sich zwischen Philipp Wilhelm (SP) und Peter Engler (FDP) entscheiden zu müssen.

Aus meiner überparteilichen Sicht eines Zweitheimischen, der wirtschaftsfreundlich und weder links noch grün, jedoch der Natur und dem Tourismus verbunden ist, ist dem jüngeren Philipp Wilhelm der Vorrang zu geben. Beide Kandidaten wissen zwar, was in Zukunft anzustreben ist. Philipp Wilhelm verspricht aber einen dynamischeren, innovativeren Kurs, der Davos eher nachhaltig sowohl in einen modernen, intakten Erholungsraum für die Touristen als auch in eine wirtschaftlich gesunde städtische Infrastruktur für die Einheimischen, die letztlich nicht vom WEF abhängig sein wird, führen kann. Er ist keiner der dogmatisiert, sondern differenziert im Dialog Lösungen sucht. Die Parteizugehörigkeit tritt bei einer solchen Wahl in den Hintergrund, solange keine Ideologien, sondern vernünftige und machbare Lösungen für die Region Davos/Klosters vertreten werden. Ich vertraue darauf, dass Philipp Wilhelm dies gewährleistet.

Dr. Markus Dörig, Zürich und Davos

Neues Wahlsystem – droht ein Scherbenhaufen?

Das Wahlsystem für den Grossen Rat im Kanton Graubünden gibt seit vielen Jahren zu Diskussionen Anlass. Wiederholte Urnengänge in der Vergangenheit führten zu keinem modernen und gerechteren Wahlsystem, zu sehr wurden stets persönliche und parteipolitische Interessen in den Vordergrund gestellt. Um diese Ungerechtigkeiten zu beseitigen, musste das Bundesgericht angerufen werden. Das Gericht entschied, dass die nächsten Grossratswahlen nicht mehr nach dem bisherigen Wahlsystem durchgeführt werden dürfen. In der Folge wurde durch die

Regierung ein Vernehmlassungsverfahren eingeleitet, enthaltend verschiedene Modelle resp. Varianten. Sie selbst favorisierte im Voraus das sogenannte Modell C (Doppelproporz), das den Vorgaben des Bundesgerichtes am besten entspreche. Eine Mehrheit der Vernehmlassungsteilnehmer, nämlich 87 von 135 teilten diese Meinung, nicht aber BDP, CVP und FDP. Dies führte dazu, dass die Regierung eine Kehrtwende vollzog und nun dem sogenannten Modell E (ein gemischtes System) den Vorzug gab, hörig den drei vorgenannten Parteien. Somit rückte die Regierung von der bisherigen Praxis ab und schloss sich in diesem Fall der Minderheit an. Dies aus parteipolitischen Gründen, um die Macht der drei dominierenden Parteien im Parlament zumindest zu erhalten. Vier von fünf Regierungsräten gehören diesen drei Parteien an, denen sie anscheinend zu Füssen liegen. Mit diesem sagenhaften Vorgehen der Regierung ist die Chance verpasst worden, ein geordnetes Verfahren und eine mehrheitsfähige Vorlage auf den Weg zu bringen, um im Parlament einen Konsens zu finden.

Der Grosse Rat hat nun die Möglichkeit, den Entscheid der Regierung zu korrigieren und das untaugliche Modell E abzulehnen und ein besseres Wahlsystem zuhanden der Volksabstimmung vorzuschlagen. Aufgrund der Machtverhältnisse im Parlament und gestärkt durch den Regierungsentscheid wird diese zweite Chance kaum wahrgenommen. Vielmehr wird man versuchen, die eigene Macht zu zementieren. Wie dem auch sei, die vom Grossen Rat verabschiedete Vorlage zum Wahlsystem hat noch zwei weitere Hürden zu überwinden, nämlich die Volksabstimmung auf kantonaler Ebene und die Bestätigung durch den National- und Ständerat, da es sich um eine Verfassungsänderung handelt. Regierung und Parlament sind gut beraten, eine Mehrheitsfähige, nicht diskriminierende und weitgehend dem Modell C entsprechende Vorlage auszuarbeiten, um das Ziel zu erreichen. Im Jahr 2022 sollte der Grosse Rat nach dem neuen System gewählt werden. Sollte die Regierung und die Mehrheit des Grossen Rates am nicht zeitgemässen und weitgehend Diskriminanten neuen Wahlsystem Modell E festhalten, droht ein Scheitern bei der Volksabstimmung und eine Ablehnung im Bundesparlament. Dann steht insbesondere die Regierung vor einem Scherbenhaufen, und Graubünden wäre um einen Skandal reicher.

Werner Wyss, Mutten/Thusis

Fangt endlich an, selber zu denken

An Dich, du Coronamassnahmen-Befürworter, du obrigkeitshöriger, angstgesteuerter Ignorant und Realitätsverweigerer: Es ist erwiesen, dass ALLE Massnahmen vollkommen nutzlos sind! Das Virus ist bei weitem weniger gefährlich als z.B. der Influenza Virus, 2017 hatten wir viel, viel, viel mehr Influenza Tote als heute mit diesem lächerlichen Corona (prüf selber nach!)

Die Massnahmen, die im März eingeführt wurden, erfolgten nachdem die Coronagrippewelle wieder vorbei war! Der Lockdown war nicht der Grund, warum es weniger wurde. (prüf selber nach!!)

Der unsägliche Drogen-PCR Test produziert falsche Resultate, Die Fehlerquote der Tests wird nicht berücksichtigt und abgezogen, sondern bleibt in der Statistik und dann wird auf Teufel komm raus getestet, getestet und getestet. (prüf selber nach!!)

Bei einem fehlerhaften Test kommen immer Falsch-Positive raus (aber auch falsch-Negative), auch wenn längst keiner mehr infiziert ist! Es werden in unseren ach so tollen Qualitätsmedien immer nur absolute Fall-Zahlen genannt und keine in Relationen/Verhältnismässigkeiten. (prüf selber nach!!)

Die Spitäler sind zum Teil leer und melden Kurzarbeit an (prüf selber nach!!).

Fortsetzung Seite 22

Mehr Lesermeinungen und Polit-Forum Seite 22

Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

Keramik, Mosaik, Marmor, Granit,
Dünnschiefer Steinfurniere

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI

 Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48



EBENER

SERVICE

haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf
und Service von
Haushalts-, Kälte-
und Gastronomiegeräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz • +41 81 416 77 37
info@ebener-service.ch • www.ebener-service.ch

Lieferung in die
ganze Schweiz

A-Z

Bettwarencenter

Alles für einen gesunden Schlaf

• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen



Matratzen ab
249.^{CHF}

**Achtung neue
Öffnungszeiten!**

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
www.az-handel.ch

Di bis Do 13.30 - 18.30 Uhr

WICHTIG: Ich bin unter
079 221 36 04 immer, auch ausser-
halb der oben genannten Zeiten für
Sie da. Machen Sie einen Termin!

Weiterhin starke Zunahme der Fallzahlen in Davos: 76 positiv Getestete

F. Covid-19 greift in Davos weiter um sich. Innerhalb der letzten 14 Tage wurden im Spital 76 Personen positiv auf das Virus getestet. Das entspricht rund 20 Prozent der Getesteten und ist dreimal mehr, als während der ganzen ersten Welle im Frühling gezählt wurde.

Am bisherigen «Spitzentag», vergangenen Freitag, wurden 12 Neuinfektionen festgestellt. Dabei muss allerdings festgehalten werden, dass zuverlässige Tests im Frühling noch nicht in der gleichen Menge verfügbar waren, wie heute und darum weniger getestet wurde.

Nach wie vor ist feststellbar, dass das Virus **alle Alters- und Bevölkerungsgruppen gleichermassen** befällt. Glücklicherweise bleibt der Krankheitsverlauf bei den meisten Personen weiterhin unproblematisch. Der einzige stationär behandelte Patient konnte das Spital inzwischen wieder verlassen. Dafür musste ein zweiter Patient mit einem schweren Verlauf direkt ins Kantonsspital eingewiesen werden.

Ab dieser Woche wird im Spital Davos der Testbetrieb ausgeweitet. Die Arbeiten werden vom Zivilschutz unterstützt. Ausserdem bieten

auch Hausärzte Tests an.

Erfreuliche Nachrichten sind aus dem Altersheim Guggerbach zu verzeichnen: Der Betrieb ist nach wie vor Corona-frei. Damit dies auch weiterhin so bleibt, hat die Zentrumsleitung per sofort eine Maskenpflicht im ganzen Haus angeordnet. Besuche sind erlaubt, Besucher müssen sich allerdings bei der Réception anmelden und werden dann zum Zimmer der gewünschten Person begleitet. Es ist Aussenstehenden nicht erlaubt, sich frei im Zentrum zu bewegen. Zudem ist das Bistro für Aussenstehende gesperrt. Die täglichen Besuchszeiten wurden angepasst auf vormittags 10:30 bis 11:30 Uhr sowie nachmittags von 14 bis 17 Uhr.

Ebenfalls Erfreuliches kann der Krisenstab betreffend Gastrobetriebe berichten. Zwei Restaurants, die sich nicht an die Auflagen gehalten hatten, haben ihren Betrieb inzwischen angepasst und erfüllen die Vorschriften nun. Die Kantonspolizei wird ihre Kontrollen in Restaurants in den nächsten Tagen und Wochen fortsetzen. Am vergangenen Wochenende lag besonderes Augenmerk auf verschiedenen Bars und Nachtlokalen. Diesen

wird von der Polizei nach den entsprechenden Kontrollen ein gutes Zeugnis ausgestellt. Der Krisenstab ist allen Betreibern für ihre Kooperation sehr dankbar.

Sorgen bereitet dem Krisenstab die Entwicklung in anderen Landesteilen. Nachdem am Wochenende der erste HCD-Match im erneuerten Stadion stattgefunden hatte, bei dem 3500 Fans anwesend waren, darf festgestellt werden, dass sich das erarbeitete Schutzkonzept bewährt. Eine Reduktion auf 1000 Teilnehmer pro Spiel, wie im Kanton Bern, hätte für den HCD unabsehbare, möglicherweise sogar existenzbedrohende Folgen. Abgewendet werden kann eine Verschärfung der Vorschriften nur durch konsequentes Einhalten der geltenden Vorschriften, insbesondere der Einhaltung der nötigen Mindestabstände sowie dem Tragen von Schutzmasken, wo dies geboten ist.

Obwohl in Davos gerade überdurchschnittlich viele Fälle zu verzeichnen sind, wollen sich die Davoser Betriebe nicht unterkriegen lassen. **Die absehbaren Betriebsaufnahmen auf Parsenn sowie auf der Loipe im Flüelatal sind für den Krisenstab darum wichtige positive Signale.**

Neue Steinschlaggalerie in der Ruinaulta mit Prättigauer Beteiligung

D. Die Rhätische Bahn (RhB) hat einen Projektwettbewerb für einen integralen Steinschlagschutz auf dem Streckenabschnitt Trin – Versam durchgeführt. Die Aufgabe bestand in der Projektierung einer mindestens 265 m langen Galerie und ergänzenden Schutzmassnahmen. Das Siegerprojekt ist am Montag anlässlich der nicht öffentlichen Vernissage zur Ausstellung in der Fachhochschule Graubünden (FHGR) in Chur

vorgestellt worden. Projektverfasser sind die F. Preisig AG Bauingenieure und Planer (Zürich), das **Planungsbüro Wegmüller (Klosters)**, Cavegn Media Design (Alpnach Dorf) und **Urs A. Furrer, Künstler und Spezialist Steinfarben (Küblis)**.

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Wald und Naturgefahren war 2018 eine Vorstudie für einen integralen Steinschlagschutz des Abschnittes Trin – Versam ausgearbeitet

worden. Ziel des Wettbewerbs war, die in der Vorstudie empfohlenen Schutzbauten zu konkretisieren und optimal in die geschützte Landschaft der Ruinaulta einzubetten. Dabei sollten die insgesamt 14 eingereichten Projekte sowohl auf die voraussetzende technische als auch auf die gestalterische, die Landschaft und Umgebung aufnehmende Ebene eingehen. Die Bahnlinie Reichenau – Ilanz wurde 1903 gebaut.

Wir gratulieren allen

Skorpion - Geborenen
(23.10. bis 21.11.)

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für die
Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Skorpion-Geborene sind mitfühlend und emotional, gleichzeitig willensstark und besitzergreifend.

Ihre Gipel Zytig

 **KÄRCHER**

Verkauf/Service/Miete

Peter Hew
Hydraulik

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

 **KÄRCHER**



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der
Promenade 53 in Davos Platz



Halali
im «Gentiana»

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49

Wine and Dine

Freitag 6. November 2020 ab 19.00 Uhr



Restaurant

PIZZERIA

AL CAPONE



Nic Meisser



VILLA TRASQUA



Giorgia Casadio

präsentieren Weine aus Chianti Classico
Villa Trasqua Toskana

**Preis inklusive 6 Gang Menü
und Weinbegleitung
Fr. 149.00**

Reservierungen: Telefon 081 416 82 82
Bahnhofstrasse 22, 7250 Klosters-Serneus
oder Pizzeria@alcapone-klosters.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Esther Zinsli
14. Oktober



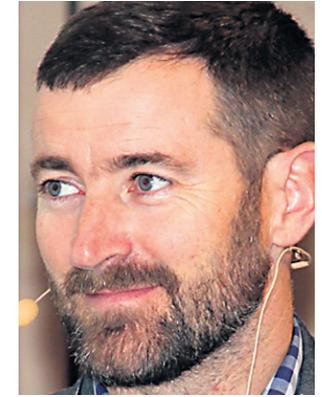
Daniel Züger
15. Oktober



Kim Seiler
15. Oktober



Vanessa Meisser
15. Oktober



Rolf Marugg
16. Oktober



Urs Keller
16. Oktober



Carlo Wasescha
17. Oktober



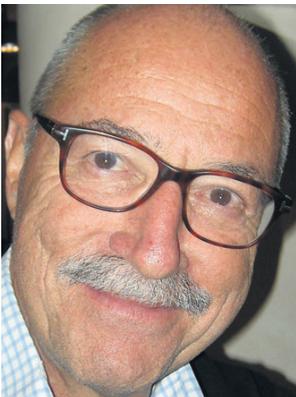
David Augustin
17. Oktober



Martin Engler
17. Oktober



Peppi Davatz
17. Oktober



Heinz Heldstab
18. Oktober



Vanessa Soltermann
19. Oktober



Cornelia Barandun
19. Oktober



Jens Scheer
19. Oktober



Svetlana
20. Oktober



Valerio Gutsell
20. Oktober



Fritz Bauriedl
21. Oktober



Thomas Roffler
22. Oktober



Janine Schneider
22. Oktober



HEISS AUF EIS!

GKB HOCKEYSCHULE 2020/21



Start EH Grüşch

Beginn: 03.11.2020
Zeit: 17.30 – 18.30 Uhr

Start KEB Klosters

Beginn: 06.11.2020
Zeit: 17.30 – 18.30 Uhr

Auskunft und
Anmeldung bei
Stephan Weber
079 378 72 13

www.hc-praettigau.ch

**FÜR DIE CRACKS
VON MORGEN!
LET'S GO!**



WIR SUCHEN DICH

Für unsere Unihockeyschule Klosters
sind wir auf der Suche nach
Spieler/innen mit Jahrgang 2013-2015,
die Freude am
Unihockey haben!

Möchtest du zu einem
Schnuppertraining vorbeikommen,
dann melde dich per Email:

info@imdk.ch

Die Trainings finden ab 29.10.2020
jeweils immer am Donnerstag von
17.45-19.00 Uhr statt.

Wir freuen uns auf dich!

www.imdk.ch



**Für durch und durch überzeugende Werke braucht es professionelle Leistungen.
Bauen Sie auf unsere Erfahrungen und gestalten Sie mit uns ein Stück Zukunft.**



**Projekt
Pradas
Ferienresort
Brigels**

BAU LINK

Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 **Davos Platz**
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 **Chur**

Bahnhofplatz 3
3011 **Bern**

Rigistrasse 55
8006 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8
3904 **Naters**

Via Prà di Vizi 11
6612 **Ascona**

www.baulink.ch



Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Bild links: Noch vor Corona fand das beliebte Firmweekend mit Begleitung durch die Pfarrei Jugend und Pfarrer Susak statt. Am Sonntag ist es nun endlich soweit: das Fest der Firmung kann gefeiert werden.

Davos: Vorfreude auf die Firmung

D. Am kommenden Sonntag, 25. Oktober, ist es nun endlich so weit: die Firmung der Kath. Pfarrei Davos kann gefeiert werden. In zwei Festmessen um 9:00 und 11:00 Uhr, jeweils in der Marienkirche, spendet Abt Vigeli Monn OSB vom Benediktinerkloster Disentis 28 Jugendlichen aus der Landschaft Davos das Sakrament der Firmung. Bitte beachten: **die Marienkirche ist dabei nur für Firmlinge und deren geladenen Familien und Gäste reserviert.** Nach den Beschränkungen im Frühjahr verlief auch das Firmjahr der 3. Oberstufenschüler anders als gewohnt. Kein wöchentlicher Religionsunterricht an den Schulen, keine Lager, Projekte und keine Romreise in den Frühlingferien. Mittlerweile haben die Jugendlichen ihre Berufs-

lehren begonnen oder sind im Gymnasium. Nichtsdestotrotz: In den vergangenen Wochen gab es immer wieder abendliche thematische Treffen mit einem gemeinsamen Abendessen im Pfarreizentrum oder Jugendraum «Angelz». Zwei Jugendliche haben inzwischen in einer bewegenden Sonntagsmesse im Beisein ihrer Firmgemeinschaft das Sakrament der Taufe und drei Jugendliche das Sakrament der Erstkommunion empfangen. Alle haben in einem Beichtgespräch ihre persönliche Lebens- u. Glaubenssituation vor Gott gebracht.

Mit einem meditativen Gebetsabend stimmen sich die bestens motivierten Jugendlichen nun mit Pfarrer Susak auf ihren grossen Festtag ein.

Ohne die nötige Vorsicht steht die Wintersaison auf dem Spiel

M.F. Der Klosterser Gemeindeführungsstab ad hoc hat aufgrund der allgemeinen Covid-19-Entwicklung seine Arbeit nach einer längeren Pause wieder aufgenommen. Bis auf Weiteres wird das Gremium bei Bedarf, mindestens alle 14 Tage zusammentreffen.

Auslöser für den Entscheid, die Sitzungen wieder durchzuführen, ist der sprunghafte Anstieg der Fallzahlen, die Situation hat sich tatsächlich grundlegend geändert: Dem hat auch die Bündner Regierung Rechnung getragen und neue, deutlich verschärfte Massnahmen beschlossen.

Im Wesentlichen sind davon öffentlich zugängliche Innenräume und Bereiche der Bildungseinrichtungen betroffen. Damit ist natürlich die gesamte Gemeindeverwaltung inklusive aller Aussenstellen und die Schule in Klosters betroffen. So wurde durch den Gemeindeführungsstab konkrete Massnahmen zur Maskentragpflicht und zur generellen Anwendung dieser im Rathaus erlassen.

Besorgnis löst beim Gemeindeführungsstab Klosters die Sorglosigkeit Einzelner aus, mit der Covid-19 begegnet wird. Für den Leiter des Gemeindeführungsstabes, Gemeindepräsident Kurt Steck, ist klar, dass ein «Hotspot Klosters» **unter allen Umständen verhindert werden muss.** «Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass die Wintersaison gefährdet sein kann, wenn es so weitergeht», stellte Steck fest. Die Verantwortung dafür, dass es nicht soweit kommt, liege bei jedem Einzelnen. Es sei entscheidend, dass alle geltenden Regeln, und die nun neu verordneten Massnahmen und Vorschriften rigoros

eingehalten würden. Dabei sei das Respektieren eines ausreichenden Mindestabstandes im Beruf wie in der Freizeit und das Tragen von Schutzmasken in den besagten Innenräumen klar oberstes Gebot.

Den Gastbetrieben könne man in Klosters insgesamt ein gutes Zeugnis ausstellen. Wiederholte Kontrollen der Gemeindepolizei hätten gezeigt, dass die gültigen Vorschriften und Schutzkonzepte bis anhin verhältnismässig gut eingehalten würden. Die Kontrollen der Gemeindepolizei werden in den nächsten Tagen in allen Restaurants nach den nun neu geltenden Vorschriften und der Anordnung der Maskentragpflicht weiter intensiviert. Bei Verstössen wird es Verwarnungen geben müssen und, wenn das nicht fruchten sollte, auch Betriebsschliessungen. Wir müssen gezwungenermassen davon Gebrauch machen, wenn die nötige Einsicht fehlt», betonte Steck im Namen des Führungsstabes. Es müsse nun wirklich allen klar sein, dass viel auf dem Spiel stehe und nur die nötige Vorsicht und Eigenverantwortung verhindern können, dass Klosters im kommenden Winter schwere Einbussen bevorstehen.

Um mit gutem Beispiel voranzugehen, hat die Gemeinde Klosters **alle Veranstaltungen wie Weihnachtsmarkt, Behördenessen, Mitarbeiteranlässe etc. abgesagt.** Eine Neubeurteilung der Situation erfolgt am 15. Dezember. Bis zu diesem Datum gelten die vom Kanton erlassenen Massnahmen, danach muss die Lage neu beurteilt werden. Das Rathaus bleibt grundsätzlich für die Öffentlichkeit unter strengster Einhaltung der Maskentragpflicht zugänglich, Einschränkungen sind aber möglich.



Top-News der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Seit Fr. 19.10. jeweils 14:00 – 17:00

Tägliche Sportbörse an der Talstrasse 52b. Maskenpflicht. Auskunft: E. Rageth, Tel. 079 413 03 53

Fr. 23.10.

Live im Hard Rock Hotel Davos: «Freelancer Fabba» (Red Hot Chili Peppers Tribute)

Fr. 24.10.

Live im Hard Rock Hotel Davos: «Private Blend» (Roots Rock Reggae)

Fr. 30.10.

Live im Hard Rock Hotel Davos: «The Lost Keys» (Red Hot Chili Peppers Tribute)

Fr. 31.10.

Live im Hard Rock Hotel Davos: Halloween mit «Last Avenue» (Afterparty mit DJ)

Fr. 6.11., ab 19:00

«Wine & Dine» im Rest./Pizzeria Al Capone, Klosters. Nic Meisser und Giorgia Casadio präsentieren Weine aus Chianti Classico Villa Trasqua Toskana. 6-Gang-Menü mit Weinbegleitung. Reservationen: Tel. 081 416 82 82 pizzeria@alcapone-klosters.ch



An der Promenade 87 öffnet am 28. Oktober GreenHub Davos.

GreenHub Davos: «Da vos nachhaltig ist»

HMH. Am Mittwoch, 28. Oktober, ab 18 Uhr, öffnet der Green-Hub Davos an der Promenade 87, seine Türe. Ein Ort, an dem Nachhaltigkeit blüht, ein Raum zum Kreieren und Arbeiten. Ein Raum, wo Menschen sich treffen und austauschen können, wo Veranstaltungen mit positiver Wirkung auf Menschen und den Planeten entstehen.

Das Ganze wird vorangetrieben durch den gemeinnützigen Verein UP, Umwelt Plattform, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Netzwerk Partnern aus Politik, Industrie, Bildung und tollen persönlichen Initiativen.

COVID-19 zeigt deutlich, dass zu einer nachhaltigen, umweltverträglichen Wirtschaft übergegangen werden muss. Für eine Zukunft mit geringerem Ressourcenverbrauch, mehr Lebensqualität und einer intakten, vielfältigen Natur. Dazu braucht es Inspiration, gegenseitigen Austausch und gemeinsame Lösungen. Der neue Green Hub soll dies ermöglichen.

Nicole Keller, Geschäftsführerin UP: «Wir haben die Chance, den Raum bis im Frühling gratis zu nutzen. Dafür sind wir dankbar und sehen jetzt den richtigen Zeitpunkt, um wirklich etwas zu bewegen!» Im Raum an der Promenade 87 gibt es Infos zu bestimmten, nachhaltigen Themen, Ausstellungen, Quizze und verschiedene Nachhaltigkeitsinitiativen aus der Region.

Ab 18 Uhr sind alle herzlich eingeladen, im Raum vorbeizuschauen und Ideen für Events oder mögliche Partnerschaften auszutauschen. Um 18:30 Uhr gibt es eine offizielle Eröffnungsrede mit einer Präsentation der Idee und des Programms.

Aufgrund der aktuellen Covid-Bestimmungen gilt eine Maskenpflicht. Dies sollte jedoch den Spass nicht verderben. Weitere Events bis im März sind online oder direkt im Schaufenster des Green Hubs zu finden.

**Die «Gipfel Zeitung» sagt,
Was, Wann, Wo
stattfindet in der Gipfel-Region!**

**Tägliche News aus der
Gipfel-Region auf
www.gipfel-zeitung.ch**

Milliardengewinne: Diese 7 Milliardäre profitieren von Corona

Es ist noch nicht abzuschätzen, wie hoch der volkswirtschaftliche Schaden durch die Corona-Politik sein wird. Dass die Nationalstaaten zu den großen Verlierern der Krise gehören, zeichnet sich aber in jedem Fall ab. Das Wirtschaftsmagazin «Forbes» ermittelte, wer die Gewinner der Krise sind.

Sie waren schon zuvor Gewinner im System, jetzt wurden sie auch zu Krisengewinnern. Viele Aspekte unserer Arbeits- und Lebensweise werden aufgrund der Corona-Maßnahmen ins Internet übertragen. So sind es vor allem die Online-Giganten, die von Social Distancing profitieren.

1. Jeff Bezos (+76 Milliarden)



Im März verfügte der Amazon-Gründer Jeff Bezos noch über ein Vermögen von 113 Milliarden Dollar. Die Corona-Krise begünstigte den Online-Handel ungemein. So konnte Bezos innerhalb weniger Monate sein Vermögen **um 76 Milliarden auf 189 Milliarden Dollar** erhöhen.

2. Bill Gates (+16 Milliarden)



Bill Gates ist seit der Corona-Krise in aller Munde. Sein Status in der WHO und sein Mitmischen in der Pharmaindustrie rufen viele Kritiker auf den Plan. Um Gates' Absichten in der Corona-Pandemie ranken sich die Mythen. Seit März konnte der Microsoft-Gründer sein Vermögen von **98 Milliarden um 16 Milliarden auf 114 Mia. Dollar** steigern!

3. Mark Zuckerberg (+42 Milliarden)



Ein ganz großer Gewinner der Corona-Krise ist auch Facebook-Gründer Mark Zuckerberg. Er konnte sein Vermögen nahezu verdoppeln: **von 55 Milliarden im März steigerte Corona seine Liquidität um satte 42 Milliarden auf einen heutigen Stand von 97 Milliarden US-Dollar.**

4. Warren Buffett (+12 Milliarden)



Der 90-jährige Investment-Profi ließ sich auch von der Corona-Situation nicht aus der Ruhe bringen. Buffett konnte sein Vermögen auch während die Welt in Panik ausbrach **von 68 Milliarden auf 80 Milliarden Dollar** steigern.

5. Larry Ellison (+12 Milliarden)



Der Software-Entwickler und Gründer des Oracle-Konzerns schloss sich im Juni 2010 der philanthropischen Kampagne «The Giving Pledge» von Bill Gates und Warren Buffett an. **Von 59 Milliarden konnte er sein Vermögen seit März auf 71 Milliarden Dollar** katapultieren.

6. Steve Ballmer (+18 Milliarden)



Er lernte Bill Gates bereits in jungen Jahren an der Harvard-Universität kennen und wurde später zum Microsoft-CEO. Auch Steve Ballmer steigt blendend aus der Corona-Krise aus. So erhöhte die Pandemie sein Vermögen von **53 Milliarden auf 71 Milliarden US-Dollar!**

7. Elon Musk (+43 Milliarden)



Auch Tesla-CEO und Neuralink-Gründer Elon Musk profitiert während der Corona-Krise. Er äußerte sich auch kritisch zur hohen Fehlerquote bei den Corona-Tests und forderte, alle positiv Getesteten einem erneuten PCR-Test zu unterziehen. Auch er kann sein Vermögen während der Corona-Krise erhöhen, von **25 auf 68 Milliarden Dollar.**



Das Hotel Mandarin Oriental in München.

(Foto Mandarin Oriental Group)



Projektleiter war der erfahrene Robert Diepenbrock, Mitglied der Geschäftsleitung bei Baulink.

Die Baulink AG renovierte erfolgreich das Mandarin Oriental Hotel in München

P. Davoser Spezialisten von «Invita» Hospitality Projects by Baulink haben nach 6-monatiger Bauzeit mit der Renovierung des Münchner Mandarin Oriental Hotels ihr erstes internationales Projekt abgeschlossen. Bisher hat das Team aus Fachleuten für Innenarchitektur und Projektmanagement schon erfolgreich Hotels, Ferienanlagen und Residenzen in der Schweiz geplant und ausgestattet.

«Die verkürzte Planungsphase war die größte Herausforderung», erklärt Robert Diepenbrock, der das Projekt persönlich leitete. «Aufgrund der Corona-Krise wurde kurzfristig beschlossen, das Projekt vorzuziehen und die Zeit des Stillstands für den Umbau zu nutzen.» Aus den ursprünglich sechs Monaten für Planung und Vorbereitung wurden so sechs Wochen. Die hohen Qualitätsansprüche des Projekts erforderten eine hohe Flexibilität und die Erweiterung des Teams. Damit konnte auch unter den neuen Bedingungen die Durchführung im gesetzten Rahmen und zu jeder Zeit gewährleistet werden.

«Wie bei allen Vorhaben, haben wir uns vom Nachhaltigkeitsprinzip leiten lassen und alles daran gesetzt, Lieferwege kurz zu halten», ergänzt Robert Diepenbrock. «So haben wir bisher auch bei unseren Schweizer Vorhaben darauf geachtet, regionale Anbieter einzubeziehen.»

Besondere Highlights sind in der Schweiz z.B. das Hotel Weissenstein in Solothurn und das Pradas Resort in Brigels. Aber auch kleinere Häuser nutzen das Fachwissen von «Invita», um ihren Gästen frisches Design und neueste Technik anbieten zu können. Aktuell wird das Davoser Traditions- und Hotel Parsenn.

senn in Zusammenarbeit mit «Invita» rechtzeitig zur Wintersaison renoviert und auf den neuesten Stand gebracht.

«Invita» Hospitality Projects by Baulink

«Invita» Hospitality Projects by Baulink wurde im Jahr 2016 ins Leben gerufen und gehört zur Baulink AG, die neben dem Hauptsitz in Davos schweizweit mit Niederlassungen und Filialen vertreten ist.

Mit «Invita» werden mehr als 20 Jahre Erfahrung als Generalunternehmung mit Fachleuten aus den Bereichen Innenarchitektur und Projektmanagement ergänzt, die spezialisiert Hotels, Ferienanlagen und Residenzen planen und ausstatten können.

Geführt wird das 10-köpfige Team von Robert Diepenbrock, der hier seine langjährigen Erfahrungen aus der Hotellerie und dem Projektmanagement von Hotelprojekten in ganz Europa einbringt.

Renommierete Hotels vertrauen auf «Invita»

Schon in den ersten 4 Jahren ihres Bestehens konnte das 10-köpfige Team um Robert Diepenbrock eine Reihe von Aufträgen namhafter Hotelbetreiber, wie z.B. Hilton, InterContinental, Sheraton, Swissôtel oder Mandarin Oriental, umsetzen. Der regionale Bezug wird mit der Unterstützung mittlerer und kleinerer Häuser hergestellt. Dazu zählen u.a. das bekannte Hotel Weissenstein in Solothurn oder das Davoser Traditions- und Hotel Parsenn.

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse



**SO SCHÜTZEN
WIR UNS.**



Abstand halten.



WEITERHIN WICHTIG:

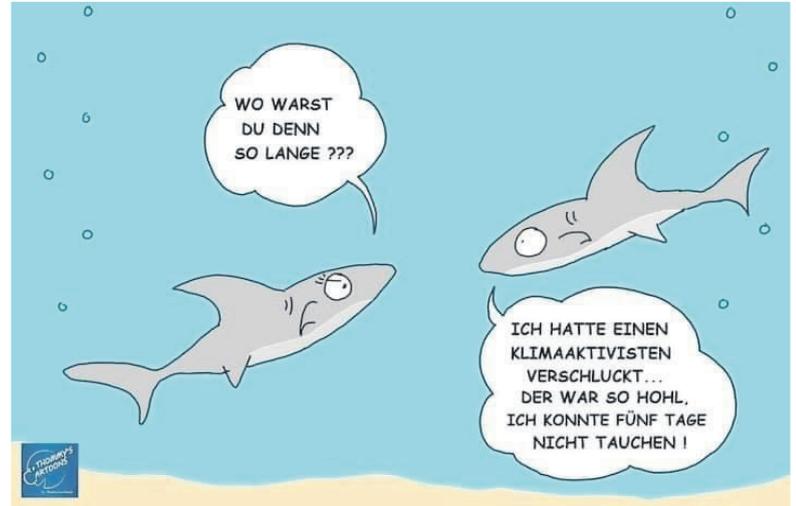
- Nein zur EU-Integration
- Nein zur EU-Anbindung
- Nein zum Rahmenabkommen
- Nein zum schleichenden EU-Beitritt

www.eu-no.ch



Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

**Gemäss Bundesrat
ist es 5 vor 12!
Zum Glück 🍀 werden
nächste Woche die Uhren
1 Stunde zurückgestellt !!
Glück gehabt !**



Tourismus: Es braucht jetzt eine EU, die Stärke demonstriert

«Vitalpin» fordert die EU-Kommission zur Rettung der Wintersaison auf

T.H. Der Verein Vitalpin fordert in einem offenen Brief an EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen unter anderem die innereuropäischen Reisewarnungen zu überdenken und die Quarantänerichtlinien zu harmonisieren. Außerdem müssen im Sinne aller tourismusintensiven Regionen europaweit Touristen in die Berechnung von Inzidenzwerten mitaufgenommen werden.

Die Schlüsselindustrie Tourismus muss auf Europaebene gestützt werden, um größeren Schaden, ausgelöst durch die weltweite Corona-Krise, abzuwenden. «Vitalpin», die internationale Vereinigung, die die Interessen von einer Million Menschen und Betrieben in den Alpen vertritt, bedankt sich in einem Brief an die EU-Kommission einerseits für die Bemühungen, die unternommen wurden, um die Reisefreiheit wiederherzustellen. Der Verein kritisiert diese aber auch vehement und fordert zur Rettung der Wintersaison auf. **Es brauche jetzt eine starke EU, die ein praxistaugliches und akkordiertes Regelwerk aufsetzt, innereuropäische Reisewarnungen überdenkt und bei der Berechnung von Inzidenzwerten Einwohnergleichwerte berücksichtigt.** Zudem sollen Quarantänemaßnahmen durch kosteneffiziente Tests ersetzt werden.

Die mehrheitlich familiengeführten Tourismusbetriebe im Alpenraum wurden wie kaum eine andere Branche von der Pandemie erschüttert. Aber anstatt der Branche wieder auf die Beine zu helfen, machen die immer neuen Einschränkungen, Reisewarnungen und die Flut an Reisebestimmungen dem Tourismus ein wirtschaftliches Überleben denkbar schwer. Die Branche selbst tue alles Erdenkliche, um auch in diesen Zeiten ein möglichst sicheres Reisen zu gewährleisten. «Die politischen Rahmenbedingungen sind äußerst schlecht. Schuld daran ist das unabgestimmte Vorgehen der Nationalstaaten, das sämtliche Bemühungen der Branche zunichtemacht. **Die Situation bleibt unberechenbar, die so notwendige Planungssicherheit ist nicht vorhanden.** Das liegt nicht nur an den Fallzahlen, sondern am uneinheitlichen politischen Umgang mit diesen», macht «Vitalpin»-Geschäftsführerin Theresa Haid den Ernst der Lage deutlich.

Innereuropäische Reisewarnungen überdenken

«Weil der Tourismus von der Corona-Krise beispiellos getroffen wurde und die Existenz vieler Betriebe in den Alpen stark vom Verlauf der kommenden Wintersaison abhängt, ersuchen wir die Europäische Union dringend, die Abstimmung und Harmonisierung der Maßnahmen auf politischer Ebene weiter und vehement voranzutreiben. **Innereuropäische Reisewarnungen gehören auf den Prüfstand.** Zudem ist es, vor allem für dünn besiedelte Regionen, essenziell, bei der Berechnung von Inzidenzwerten auch Gästezahlen miteinzubeziehen. Die Branche, **aber auch der Gast braucht Planungssicherheit**», erklärt Hannes Parth, Obmann von «Vitalpin».

4 konkrete Handlungsfelder

Im Brief an die EU nennt «Vitalpin» 4 Handlungsfelder, die dazu beitragen sollen, um die Situation zu deeskalieren und

Reisen auch im Winter 20/21 zu ermöglichen:

Forderung 1: Einwohnergleichwerte - Miteinrechnung von Touristen in die Bewertung von Risikofaktoren

Es ist für alle tourismusintensiven Regionen Europas essenziell, Touristen in der Berechnung bzw. Bewertung von Risikofaktoren (z. B. Inzidenzwerten) zu berücksichtigen und in sogenannte Einwohnergleichwerte umzurechnen. Alles andere entbehrt jeglicher Logik und versetzt besonders die dünn besiedelten Tourismusregionen im Alpenraum in existenzkritische Situationen.

Forderung 2: Abstimmung und Harmonisierung der Grenzwerte für Reisewarnungen und Quarantänerichtlinien auf politischer Ebene

Weil der Tourismus von der Corona-Krise beispiellos getroffen wurde und die Existenz vieler Betriebe in den Alpen stark vom Verlauf der kommenden Wintersaison abhängt, ersuchen wir Sie dringend, die Abstimmung und Harmonisierung der Maßnahmen auf politischer Ebene weiter- und vehement voranzutreiben. Gerade in der internationalen Reisebranche geht es nicht, dass jeder Staat sein eigenes Stück spielt. Das Problem, mit dem wir uns als Tourismusbranche konfrontiert sehen, wird gerade durch die Kakophonie an Reisewarnungen und Quarantänerichtlinien unnötig und zusätzlich verschärft.

Forderung 3: Reisewarnungen nur nach einheitlichen, nachvollziehbaren Kriterien/Innereuropäische Reisewarnungen überdenken

Institutionen wie die EDEC und namhafte Virologen halten innereuropäische Reisewarnungen aus epidemiologischer Sicht für nicht sinnvoll und raten aufgrund der hohen wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen davon ab! Müssen dennoch Reisewarnungen eingesetzt werden, bedarf es europaweit einheitlicher und nachvollziehbarer Kriterien, wann und mit welchen Bedingungen Reisewarnungen ausgesprochen werden. Was unter allen Umständen verhindert werden muss, ist, dass Reisewarnungen als politisches Druckmittel zwischen Regierungen missbraucht werden. Wenn Reisende und Reiseanbieter sich an die Vorschriften halten und bestimmte Aktivitäten vermeiden, ist das Risiko des Reisens als gering einzustufen. Am Beispiel Tirol lässt sich ablesen, dass seit Juni von insgesamt 1724 Corona-Infektionen nur 55 auf Touristen entfallen (3 %).

Forderung 4: Quarantänemaßnahmen müssen - wo immer möglich - durch einheitliche Testprotokolle abgelöst werden.

Quarantäneregeln haben verheerende Auswirkungen auf den internationalen Reiseverkehr und sollten auf der Grundlage eines vereinbarten internationalen /EU-Prüfprotokolls durch umfassende, kosteneffiziente Tests ersetzt werden.

Transportwahnsinn – Pults steiler Einstieg

von Hubert Mooser «Weltwoche»

SP-Nationalrat Jon Pult befürwortet den EU-Beitritt. Als Präsident der Alpeninitiative bekämpft er den Schwerverkehr aus Europa. Wie schafft er diesen Spagat?

Alle Jahre wieder vergibt der Verein Alpeninitiative den Schmähspreis «Teufelsstein» für absurde Transportpraktiken. Diesmal ist den Alpenschützern ein Mineralwasser der Marke «Berg» ins Auge gestochen. Es wird in Kanada abgefüllt, von dort mit dem Schiff nach Antwerpen verfrachtet, auf Lastwagen umgeladen und quer durch Europa in die Schweiz gekarrt. Der lange Transportweg stört den Verein Alpeninitiative, der seit Annahme der gleichnamigen Initiative 1994 als Hüterin über die Verlagerung des Schwerverkehrs auf die Schiene wacht und alles verteufelt, was trotzdem mit Camions in die Schweiz gelangt.

Billige Brennerroute

Kaum eine Woche vergeht, da der Präsident dieses Vereins, der Bündner SP-Politiker Jon Pult, 35, nicht den «Transportwahnsinn» auf der Strasse anprangert. So geschehen im September bei der Eröffnung des Ceneri-Tunnels im Tessin. Pult forderte ein härteres Durchgreifen gegen die immer noch zu vielen Lastwagenfahrten durch die Alpen. Bei der Übergabe des «Teufelssteins» monierte er den Ferntransport von Mineralwasser, wo doch in der Schweiz sauberes Wasser fast zum Nulltarif aus der Leitung fliesse.

Mit der Verlagerung des Schwerverkehrs von der Strasse auf die Schiene will es trotzdem nicht recht klappen, trotz Subventionen und milliardenteurem Bau von zwei Tunnels durch die Alpen. Seit dem Jahr 2000 ist der Verkehr über die Schweizer Pässe zwar um einen Drittel zurückgegangen. Über den Brenner gab es im gleichen Zeitraum aber eine Zunahme von über 50 Prozent. Kurz: Nicht die neuen Bahntunnels und die Verlagerungsgelder entlasten die Schweiz, sondern die billige Brennerroute. Die Schweizer Verkehrspolitik hat in der EU bisher auch keine Schule gemacht, wie es sich Alpeninitiative-Exponenten erhofft hatten.

Was in der EU bei der Verkehrspolitik Sache ist, mussten vor Jahren die Österreicher erfahren, als sie der Union beitraten. Der Transitvertrag, der zuvor zwischen Österreich und der EU abgeschlossen wurde, sollte die Lebensqualität der Bevölkerung entlang der Brennerroute verbessern und den Schutz der Umwelt gewährleisten, ging nach dem Beitritt aber den Bach runter. Die nach dem Beitritt von der EU diktierte Transitnachfolgeregelung löste sogar eine Transportlawine über den Brenner aus.

Das müsste Pult als Präsident der Alpeninitiative zu denken geben. **Aber wenn Widersprüche eine politische Tugend wären, wäre Alpenschützer Jon Pult längst im Bundesrat,** wo ihn tatsächlich viele dereinst sehen. Der Bündner SP-Hoffnungsträger gehört innerhalb der Fraktion zu jener Gruppe um den Baselbieter Nationalrat Eric Nussbaumer, die besonders heftig die EU-Fahne schwenken. Als die Genossen vor sechs Jahren im jurassischen Bévillard für oder gegen einen Beitritt

stritten, gehörte Pult zu jenen EU-Turbos, die in dieser Sache ein «zielstrebigeres Vorgehen» von der SP-Spitze beim EU-Beitritt wünschten.

Mit dem Widerspruch Alpenréduit und Europa-Annäherung taten sich die Exponenten der Alpeninitiative schon immer schwer. Das erfolgreiche Volksbegehren sollte seinerzeit als Hebel dienen, um die gesamte europäische Verkehrspolitik auf mehr Nachhaltigkeit zurechtzubiegen. Man spannte dafür mit Umweltschützern aus dem gesamten europäischen Alpenraum zusammen. **Wie hoffnungslos der Kampf gegen die Lastwagenlobby der EU ist, wurde einem der Gründerväter der Alpeninitiative, dem Oberwalliser Umweltschützer Andreas Weissen, bei einem Aktionstag in Brüssel bewusst.** Dort residierte die Transportlobby in einem Hochhaus, die Umweltschützer in einem kleinen Büro. Das veranschaulichte für Weissen die Bedeutung, die die EU-Kommission einer nachhaltigen Verkehrspolitik beimass. Pults Vorgänger an der Spitze der Alpeninitiative haben sich wohl auch deshalb nie weit aus dem Fenster gelehnt, wenn es um die Beziehungen der Schweiz zur EU ging.

Untere Engadin und Mailand

Gerne hätte man von Pult erfahren, was ihn in EU zieht, wo doch der von ihm gewünschte Beitritt doch zu einer Erhöhung des Transitverkehrs führen würde, wie die Erfahrungen in anderen EU-Staaten zeigen. Da er derzeit Ferien habe, erlaube er sich, Fragen unbeantwortet zu lassen, gibt der Bündner in einem E-Mail zu verstehen. Vielleicht steckt ihm die EU einfach in den Genen. Pult ist italienisch-schweizerischer Doppelbürger, in Guarda im Unterengadin und in Mailand aufgewachsen. Bevor er in Domat/Ems und Chur in den Kindergarten kam, sprach er kein Deutsch.

Seit den eidgenössischen Wahlen 2019 politisiert er als Nationalrat im Bundeshaus, wo er mit vielen Vorschusslorbeeren startete. Tatsächlich ist Pult ein steiler Einstieg gelungen: Bereits ist er Vizepräsident der Verkehrskommission. Geht alles nach Plan, wird er 2022 und 2023 sowohl Präsident der Alpeninitiative sein als auch die Verkehrskommission des Nationalrats präsidieren – und zwischendurch womöglich den einen oder andern Schmähspreis verteilen. Dass ihm der Spagat zwischen Aktivist und Mandatsträger gelingen wird, ist anzunehmen. Man wird vom talentierten Herr Pult, wie es aussieht, noch einiges hören.

Seit bald 28 Jahren die
Zeitung mit den unschlagbaren
Insertionspreisen!

Ihre Gipfel Zytig



Ihre Gastgeberin ist Dusana

Hitsch`s Granaten-Woche: Fanwanderung,



Die beachtliche Fangemeinde von Hitsch Auer an der Talstation der Madrisa-Bahn.



Wanderung durch den Nebel mit Hitsch zum Öpfelsee.



Hitsch mit Florian, Reini und Michael – langjährige Zusammenarbeit.



Alle Generationen waren dabei an der Wanderwoche.



Autogrammstunde oder zwei Stunden ...der Grubertaler.

Kafi-Träff • Dorf-Beiz • Häxe-Bar

7 Tage geöffnet: 8:00 – 24:00 durchgehend

Küche von 11:30 – 14:00 und 18:00 – 22:00

Sa./So. ist die Küche durchgehend geöffnet

Tel.: 081 416 82 82

pizzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

**EL.GROUP
SPRECHER AG**

Elektro - Planung - Realisierung

Tel.: 081 422 40 42 • www.el-group.ch • el-group@el-group.ch

Finale in Pany, unschlagbar, granatenfein



Hitschi`s Tochter eröffnete jeweils die Tage u. Abende



Schüpferi Meitli mit Dani aus Nidwalden.



Links: Silvia und Anita und rechts Alex Reichinger, Sieger der ARD Live-Show «Immer wieder Sonntag`s».



Links: Stargast Melissa Naschenweng und rechts das Hammerkonzert der Grubertaler.





IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Partys etc.!



Ab dem 26. September servieren wir Ihnen wieder unsere sehr beliebten **Gams-Spezialitäten** aus einheimischer Jagd!

Mit Gams-Pfeffer, Gams-Bratwurst, Gams-Entrecote oder Gams-Capuns möchten wir Sie verwöhnen. Sind Sie auch dabei?



Wir freuen uns auf Sie!
 Al und Renee Thöny, Restaurant Gotschna
 7249 Serneus, 081 422 14 28
 althoeny@icloud.com
 www.restaurant-gotschna.com

Polizei-Nachrichten



Castiel: Frontal mit Stützmauer kollidiert

K. Am Montagmittag ist auf der Schanfiggerstrasse eine Automobilistin frontal mit einer Mauer kollidiert. Die Frau wurde schwer verletzt.

Die 75-Jährige fuhr am Montag mit ihrem Auto über die Kantonsstrasse talwärts in Richtung Chur. Um 11:50 Uhr kollidierte die Frau in einer Linkskurve, rund einen Kilometer vor Castiel, aus noch nicht geklärten Gründen frontal mit der rechtsseitigen Stützmauer. Durch die Wucht der Kollision wurde die alleine im Auto befindliche Lenkerin schwer verletzt. Ein Ambulanzteam der Alpinmedic Arosa versorgte die Verunfallte notfallmedizinisch und bereitete sie für einen Flug mit der Rega vor. Diese überflog die Schwerverletzte ins Kantonsspital nach Chur. Das total beschädigte Auto musste abtransportiert werden. Die Unfallursache wird durch die Kantonspolizei abgeklärt.

Mesocco: Mit Motorrad auf Ölspur geschleudert

K. Am Montagnachmittag ist ein Motorradlenker auf der Autostrasse A13 wegen einer Ölspur geschleudert. Nach einer Kollision mit einer Leitplanke erlitt er leichte Verletzungen.

Der 60-Jährige führte auf der Bergfahrt über die Autostrasse A13 in Richtung San Bernardino eine dreiköpfige Motorradgruppe an. Als er gegen 15:15 Uhr bei der Örtlichkeit Manzei eine Linkskurve befahren wollte, begann das Motorrad auf einer Ölspur zu schleudern. Der Lenker versuchte sein Gefährt unter Kontrolle zu halten und konnte nach einer Streifkollision mit der Leitplanke sein Zweirad stoppen. Das Motorrad an die Leitplanke angelehnt, stieg er ab und verspürte starke Schmerzen an einer Hand. Ein Ambulanzteam der Ambulanza del Moesano betreute den Mann medizinisch vor Ort und brachte ihn zur Kontrolle zu einem Arzt nach Grono.

Öl von einem Sattelmotorfahrzeug: Kurz nach dem Motorradunfall erhielt die Kantonspolizei die Meldung, dass ein Sattelmotorfahrzeug auf der A13 eine Panne habe. Bei der Kontrolle dieser Fahrzeugkombination stellte sich heraus, dass aufgrund eines Defekts Öl aus dem Sattelschlepper ausgelaufen war und eine rund 800 Meter lange Ölspur verursacht hatte. Zur Beseitigung der Ölspur standen Mitarbeiter des Tiefbauamtes

im Einsatz. Die Kantonspolizei klärt alle Umstände, die mit diesen Ereignissen im Zusammenhang stehen, ab.

Domleschg und Churer Rheintal: Diebstähle aus Fahrzeugen - Spurenschutz

K. Diesen Herbst ist im Domleschg und im Churer Rheintal eine Häufung von Diebstählen aus unverschlossenen Fahrzeugen feststellbar. Die Kantonspolizei bittet Geschädigte, den Spurenschutz aktiv zu unterstützen.

Die unbekannte Täterschaft entwendete seit Anfang September sowohl zu Tages- als auch zu Nachtzeiten aus über 50 Fahrzeugen Wertgegenstände. Diese Häufung betrifft insbesondere das Domleschg und das Churer Rheintal, in Einzelfällen sind auch angrenzende Orte betroffen. Dabei wurden aus den Fahrzeugen meist Brieftaschen, Mobiltelefone und elektronische Geräte entwendet. Der Deliktsbetrag beläuft sich auf jeweils mehrere zehntausend Franken.

Die Kantonspolizei weist auf Folgendes hin: Fahrzeuge müssen gegen die Verwendung durch Unbefugte gesichert werden; somit sind sie abzuschliessen. Wertsachen, Computer, Mobiltelefone, etc. nicht sichtbar im Auto lassen. Um den polizeilichen Spurenschutz und die Ermittlungshandlungen aktiv zu unterstützen, ist bei Feststellung eines Diebstahls das Fahrzeug bis zum Eintreffen der Polizei unberührt zu lassen.



Thusis und Savognin: Die Kantonspolizei ist am Nationalen Tag des Einbruchschutzes aktiv

K. Am Montag, 26. Oktober, spricht die Schweiz über Einbruchschutz. Die Kantonspolizei informiert die Bevölkerung in Thusis im Viamalacenter und beim Volg Son Mitgel in Savognin.

Seit 2015 findet jeweils am ersten Montag nach dem Wechsel von der Sommer- auf die Winterzeit der Nationale Tag des Einbruchschutzes statt. Das Datum wurde ganz bewusst gewählt, denn durch die Zeitumstellung wird es abends früher dunkel und Einbrecher können im Schutz der Dämmerung ihrer Tätigkeit nachgehen, während die Bewohnerinnen und Bewohner oft noch bei der Arbeit sind. Umso wichtiger ist es, der Bevölkerung die Präventionsmöglichkeiten im Bereich Einbruch näher zu bringen.

Der Nationale Tag des Einbruchschutzes ist trotz der momentan rückläufigen Anzahl der Delikte in diesem Bereich notwendig. Täglich kommt es in der Schweiz durchschnittlich zu 77 Einbrüchen und 23 Einschleichen diebstählen.

Dieses Jahr führt die Kantonspolizei Standaktionen in Thusis und Savognin durch. Mitarbeiter der Fachstelle Prävention beraten die Bevölkerung zwischen 10 und 15 Uhr.

Fortsetzung von Seite 4 «Fangt endlich an, selber zu denken»

Die vielen Toten anfangs Jahr, z.B. Norditalien, starben nicht wegen des Coronavirus, sondern wegen der panikartigen falschen Behandlung! Hier, sehr gut herausgearbeitet nachzulesen: <https://www.rubikon.news/artikel/die-medikamenten-tragodie> (prüf selber nach!!)

Coronaviren und Fragmente davon hat fast jeder in sich, mit dem unser Immunsystem problemlos klar kommt. (prüf selber nach!!)

Alle Verstorbenen, die nach dem Ableben positiv getestet wurden, kamen auf die Corona-Todesliste, egal was die wirkliche Todesursache war, auch wenn diese Menschen bei einem Unfall ums Leben kamen. So treibt man die Statistik nach oben, um die Massnahmen zu rechtfertigen. (prüf selber nach!!)

Diese idiotische Windel im Gesicht hält keine Viren ab! Dies steht sogar in der Beschreibung der Masken! (prüf selber nach!!)

Fangt endlich an, selber zu denken! Seit Jahrhunderten tun Regierungen nichts weiter als die Bevölkerung auszubeuten, zu belügen, betrügen und zu verraten! - Das wissen wir alle!

Wieso also glaubt Ihr der Regierung diesmal? Merkt Ihr wirklich nicht, dass es hier um etwas vollkommen anderes geht, als um unsere Gesundheit??? Denkt nach!

Regierungen waren immer jene, die für Millionen von Toten verantwortlich waren, sind und bleiben! Wieso sollte das jetzt anders sein? Merkt ihr nicht, dass da wieder unfassbare Mengen an Geld aus unseren Taschen in die immer gleichen fließen? Genauso wird Macht an immer weniger Menschen übertragen mit all diesen Massnahmen.

Wollt ihr mir allen Ernstes sagen, dass ihr alles nicht bemerkt?

Thomas Maurer, Perth - Australien

Die Fraktion der SVP Graubünden ist gegen eine Maskenpflicht

Die SVP-Fraktion ist der Ansicht, dass derart einschneidende Entscheidungen wie eine Maskenpflicht im öffentlichen Raum dem Grossen Rat übertragen werden sollten. Wenn die Regierung noch vier Tage zugewartet hätte, wäre eine Debatte im Rahmen der ordentlichen Oktobersession möglich gewesen. Sämtliche Corona-Massnahmen können nur mit einer hohen Akzeptanz in der Bevölkerung gelingen und erfordern deshalb eine breite Abstützung. Das Vorpreschen der Regierung ist unverständlich.

Masken schränken die Bürger massiv ein. Sie beschneiden die ungehinderte Atmung, behindern den spontanen Austausch und Dialog und verbreiten eine einschüchternde Atmosphäre. Die radikale Maskenpflicht gibt nach aussen das Bild eines «gefährlichen» Kantons ab. Dabei sind gerade die kleinen Strukturen in den Dörfern eine Chance für den Wintertourismus.

«Masken sind für Pflegefachpersonen notwendig, aber für gesunde Personen bringen sie keinen Mehrwert», sagte Bundesrat Alain Berset noch am 3. April 2020 an einer Medienkonferenz. Wer in den letzten Tagen und Wochen in Bündner Geschäften, Einkaufszentren und Bahnhöfen unterwegs war, konnte feststellen, dass nur sehr wenige Personen mit Masken unterwegs waren. Offenbar gibt es auch in der Bevölkerung Zweifel am gesundheitlichen Nutzen von Masken. Der Kanton Genf kennt die Maskenpflicht im öffentlichen Raum seit gut zwei Monaten und trotzdem sind die Fallzahlen in Genf heute bedeutend höher als jene in Graubünden.

Im Gegensatz zur Kantonsregierung glaubt die SVP Graubünden an die **Eigenverantwortung der Bevölkerung**. So gibt es

beispielsweise für alle Anlässe der SVP Graubünden die Möglichkeit, per Livestream, statt vor Ort dabei zu sein.

GastroSuisse: Weiterhin sicher in den Restaurants geniessen

Der Bundesrat hat am Sonntag neue Schutzmassnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie beschlossen. Auch das Gastgewerbe ist davon betroffen. Angesichts der steigenden Fallzahlen signalisiert die Branche Verständnis. Sie will einen erneuten Lockdown vermeiden und der Bevölkerung auch weiterhin ermöglichen, ausserhalb der eigenen vier Wände in einem gut geschützten Umfeld angenehme Momente zu verbringen.

«Das Ansteckungsrisiko in der herkömmlichen Gastronomie bei Konsumation im Sitzen, Einhaltung der Abstände und der Hygieneregeln ist nachweislich sehr gering», hält GastroSuisse-Präsident Casimir Platzer fest. Das Schutzkonzept bietet den Gästen die nötige Sicherheit, die es bei privaten Anlässen in der Regel so nicht gibt. Dass das Branchen-Schutzkonzept des Gastgewerbes grundsätzlich sehr gut funktioniert, stellt auch das Bundesamt für Gesundheit fest. «Wir haben im Sommer bewiesen, dass wir unter erschwerten Bedingungen arbeiten und den Menschen ein Stück Normalität zurückgeben können», erklärt GastroSuisse-Präsident Casimir Platzer. Eine erneute Schliessung der Gastronomie ist auch aus sozialen Überlegungen zu vermeiden. **Das Gastgewerbe erfüllt eine wichtige gesellschaftliche Funktion als Ort der Begegnung.** Angesichts der steigenden Zahl der Corona-Neuinfektionen zeigt Casimir Platzer grundsätzlich Verständnis, dass der Bundesrat keine Wahl hatte und zusätzliche Massnahmen beschliessen musste, auch wenn das schmerzhaft sei und die Branche erneut treffe.

Die Lage des Gastgewerbes ist ernst. Zusätzliche Auflagen wie Sitzpflicht und Maskenpflicht bedeuten für die Betriebe weitere Herausforderungen. «Die erneut ausgesprochene Homeoffice-Empfehlung wird insbesondere wieder die Stadtgastronomie stark beeinträchtigen», stellt der GastroSuisse-Präsident fest, «und äusserst gravierend sind die Folgen der Sitzpflicht für die Bar- und Club-Szene.» Schon heute würden viele Betriebe ums Überleben kämpfen. Ein weiterer Lockdown oder andere wirtschaftlich nicht tragbare Restriktionen würden die Existenz der gastgewerblichen Betriebe noch stärker gefährden. Im ersten Halbjahr 2020 sind gemäss Angaben des Bundesamtes für Statistik in der Branche 33 000 Arbeitsplätze verloren gegangen.

BDP Graubünden unterstützt Kulturförderungskonzept

Die Fraktion der BDP Graubünden hat die Oktober-Session beraten. Sie spricht sich für das von der Regierung präsentierte Kulturförderungskonzept aus und folgt mehrheitlich dem Vorschlag der Kommissionsmehrheit für eine Unterstützung der Kulturförderung mit drei Millionen Franken pro Jahr.

Anlässlich der Fraktionssitzung in Safien-Platz hat die Grossratsfraktion der BDP die Oktobersession beraten. Die Fraktion setzt sich seit jeher für die kulturelle Vielfalt im Kanton ein. Bereits im Rahmen der Vernehmlassung forderte sie von der Regierung die Erstellung eines umfassenden Konzeptes für alle Bereiche der Kultur in Graubünden unter Einbezug der Interessensgruppen. Die Fraktion begrüsst das von der Regierung präsentierte Kulturförderungskonzept und folgt mehrheitlich den von einer Kommissionsmehrheit vorgeschlagenen drei Mil-

lionen Franken pro Jahr.

Ebenso unterstützt die BDP Fraktion die Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes. Mehrheitlich werden dabei zwingende Bestimmungen des Bundesrechts in Bezug auf die Quellensteuer übernommen. Ein Zeichen möchte die BDP Fraktion bei der Besteuerung von Kapitaleistungen setzen. Entgegen dem Vorschlag der Regierung, soll die Höhe der Besteuerung unabhängig von der Form des Zusammenlebens festgesetzt werden. Zudem wird die weitere Senkung des Maximalsteuersatzes auf 2 Prozent unterstützt (Minimalsatz soll unverändert bei 1.5 Prozent bleiben). Damit würde der Kanton Graubünden einen Spitzenplatz bei der Besteuerung von Kapitaleistungen einnehmen. Der Vorschlag geht dabei in dieselbe Richtung wie die Senkung der Teilbesteuerung von Dividenden auf 50 Prozent. Natürliche Personen sollen motiviert werden, den steuerrechtlichen Wohnsitz in den Kanton Graubünden zu verlegen. Langfristig sollen damit die kantonalen Steuereinnahmen erhöht werden.

Bündner Gewerbeverband gegen Konzernverantwortungs-Initiative

Der Kantonalvorstand des Bündner Gewerbeverbandes (BGV) hat mit grosser Mehrheit die Nein-Parole zur Konzernverantwortungs-Initiative beschlossen. Der indirekte Gegenvorschlag des Parlaments überzeugt in der Wirkung und verschont die KMUs mit weiteren bürokratischen Hürden und Regelungen. Solche wären mit der Annahme der Initiative vorprogrammiert.

Der BGV ist der Meinung, dass auch die internationalen Konzerne die Verantwortung für ihre weltweiten Geschäfte zu tragen haben. Der Schutz der Menschenrechte und der Umwelt gehören selbstverständlich dazu. Trotzdem lehnt der BGV die sogenannte Konzernverantwortungs-Initiative ab. Diese betrifft nicht, wie von den Befürwortern postuliert, nur die grossen Konzerne. Auch KMUs wären bei Annahme der Initiative betroffen. So sind die KMUs nur von einem Teil der neuen Regeln explizit ausgenommen. **Die Haftungsbestimmungen betreffen gemäss Initiativtext alle Unternehmen im Kanton**, die im Ausland Geschäfte tätig sind. Sie haften nicht nur für ihre Tochterunternehmen, sondern auch für wirtschaftlich abhängige Zulieferer.

In der Praxis dürften die KMUs mit der Annahme der Initiative sogar noch stärker als die grossen Konzerne betroffen sein. Gemäss dem Präsidenten des BGV, Viktor Scharegg, werden die grossen Konzerne mit ihren Anwälten auch diesmal wieder davonkommen. Denn mit der Initiative müssen auch internationale Konzerne keine Haftung für Menschenrechtsverletzungen und Missachtung des Umweltschutzes übernehmen, falls das Unternehmen die Einhaltung der Sorgfaltsprüfung beweisen kann. Solche Grossunternehmen haben genügend Ressourcen, um die geforderten bürokratischen Prüfungen und Audits durchzuführen. **Für einzelne KMUs kann die Initiative jedoch das Ende der bisherigen Geschäftstätigkeit bedeuten.** Diese können sich solche grossangelegten Sorgfaltsprüfungen nicht leisten. Die grossen Konzerne werden zudem Haftungsrisiken über Verträge an ihre Zulieferer weitergeben und somit die Haftung auf die KMUs abwälzen. Der BGV empfiehlt daher den Stimmberechtigten ein klares Nein zur Initiative. Gerade in der jetzigen Situation sind **weitere Experimente für die Bündner Wirtschaft schädlich.** Die Zukunft der Bündner Wirtschaft ist ungewiss, und es stehen schon genug Arbeitsplätze auf dem Spiel.

Beim Gegenvorschlag des Parlaments steht eine Berichterstattungspflicht im Vordergrund und nicht jahrelange rechtliche

Prozesse, bei denen die grossen, internationalen Unternehmen meistens nicht belangt werden können. Damit sind die internationalen Konzerne künftig verpflichtet, öffentlich zu deklarieren, wie sie die Menschenrechte und den Umweltschutz einhalten. Tun sie dies nicht oder machen sie falsche Angaben, müssen sie eine Strafe bezahlen. Der indirekte Gegenvorschlag des Parlaments überzeugt daher den Kantonalvorstand des BGV. Die geforderte Transparenz wird ihre Wirkung erzielen. Ebenfalls sind beim Gegenvorschlag KMUs in den meisten Bereichen von den Berichterstattungspflichten explizit ausgenommen. Der Gegenvorschlag wirkt mindestens so gut wie die Volksinitiative und verschont die KMUs mit weiteren bürokratischen Hürden und Regelungen.

CVP-Fraktion begrüsst Kulturförderungskonzept

Die CVP-Fraktion hat sich zur Vorbereitung der Oktobersession in Valendas getroffen. Sie begrüsst das Kulturförderungskonzept und spricht sich für moderate Steuersenkungen aus.

Anlässlich der Fraktionsitzung beschäftigte sich die CVP-Fraktion eingehend mit den in der Oktobersession zu behandelnden Themen des Grossen Rates. Die CVP-Fraktion begrüsst, dass nach über drei Jahren endlich ein Konzept zur Kulturförderung in Graubünden vorliegt. Die Massnahmen zur Stärkung der kulturellen Teilhabe, der sprachlichen und regionalen Vielfalt und der Produktionsbedingungen werden ausdrücklich unterstützt. Die Grossräte Severin Geissler und Kevin Brunold betonten, dass es sich bei der Kultur auch um einen Wirtschaftsfaktor in den Regionen handle. Aus diesem Grund sprachen sie sich zusammen mit Grossrätin Cornelia Märchy-Caduff in der Vorberatungskommission dafür aus, dass zur Förderung der Kultur auch finanzielle Beiträge gesprochen werden. Die Kommissionsmitglieder der CVP engagierten sich deshalb stark für einen Grundsatzbeschluss, der vorsieht, dass jährlich zur Erreichung der Ziele der Förderschwerpunkte des Kulturförderungskonzepts 2021-2024 brutto drei Millionen Franken vorgesehen werden. Die CVP-Fraktion folgt diesem Vorschlag grossmehrheitlich.

Zur Beibehaltung und Steigerung der Attraktivität des Kantons Graubünden für Wohnsitznehmer befürwortet die CVP-Fraktion mit grosser Mehrheit eine moderate Steuersenkung beim Bezug von Kapitaleistungen. Die Maximalbelastung soll dabei 2.6 Prozent betragen. Eine Mehrheit der Kommission wollte aus finanzpolitischer Verantwortung und aufgrund der unsicheren Zeiten mit dem Coronavirus nicht so weit gehen, den Satz auf 2.0 Prozent zu senken, wie dies die Kommissionsmehrheit aus SVP, FDP und BDP verlangt. Kommissionspräsidentin Carmelia Maissen rief dabei in Erinnerung, dass bei einer Senkung der Maximalbelastung auf 2.0 Prozent nichts gewonnen werde. Der Kanton Graubünden würde sich dadurch einzig mit den Kantonen Schaffhausen und Uri um den Platz 1 duellieren. Kantone, die nicht eine wahrliche Konkurrenz bei der Wohnsitznahme im Alter seien, wie die Kommissionspräsidentin meinte.

Aufgrund der Erfahrungen aus der COVID-Pandemie reichte die CVP-Fraktion im Juni 2020 einen Fraktionsauftrag betreffend Lehren daraus ein. Die Regierung solle umfassend analysieren und prüfen, welche Massnahmen zu ergreifen sind, damit Regionen, Gemeinden, aber auch Exekutive und Legislative weiterhin funktionieren und eine rechtmässige Beschlussfassung möglich sei. Erfreut nimmt die Fraktion zur Kenntnis, dass die Regierung bereit ist, diesen Auftrag entgegenzunehmen.

3,4 Millionen für Entwicklungsimpulse im Berggebiet

K. Die wirtschaftlichen Potenziale in besonders peripheren Berggebieten sollen besser freigesetzt werden. Dafür hat der Bund in Zusammenarbeit mit den Kantonen ein spezifisches Programm für die Berggebietskantone für die Periode 2020–2023 lanciert. Für die Umsetzung des sogenannten «Berggebietsprogramm Graubünden 2020–2023» stehen ab sofort insgesamt 3,4 Mio. Franken zur Verfügung.

Primäres Ziel des Berggebietsprogramms ist es, in den peripheren Berggebieten wirtschaftliche Entwicklungsimpulse zu setzen. Mit Pilotmassnahmen im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) sollen Potenziale dieser Regionen ausgeschöpft werden. Der Fokus der NRP-Pilotmassnahmen liegt auf der Stärkung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit, dem Schaffen von Arbeitsplätzen sowie der Steigerung der Wertschöpfung. Des Weiteren wird mit den NRP-Pilotmassnahmen das Ziel verfolgt, die Wirkung neuer Massnahmen zu testen und rasch konkrete Erfahrungen zu sammeln, um die NRP gegebenenfalls so weiter zu entwickeln, dass sie besser auf die besonderen Herausforderungen der peripheren Berggebiete eingehen kann.

Zusätzliche Mittel für kleinere Infrastrukturen

Im Rahmen des «Berggebietsprogramms Graubünden 2020–2023» können ergänzend zu den bestehenden Massnahmen des kantonalen NRP-Umsetzungsprogramms 2020–2023 Vorhaben in fünf zusätzlichen Themenfeldern mit A-Fonds-perdu-Beiträgen unterstützt werden. So können beispielsweise kleinere touristische Infrastrukturen mit regionaler Ausstrahlung mit A-Fonds-perdu-Beiträgen gefördert werden. Für die Förderung von sogenannten Vorleistungen, also Abklärungen zur Machbarkeit von Ideen oder zur Bildung von Trägerschaften, stehen ebenfalls zusätzliche Mittel zur Verfügung. Darüber hinaus können innovative Kleinprojekte mit Risikobeiträgen unterstützt werden.

Strategische Planung der Regionalpolitik

Dem Kanton Graubünden stehen zu diesem Zweck 3,4 Millionen Franken zur Verfügung. 70 Prozent gehen zulasten des Bundes, 30 Prozent trägt der Kanton Graubünden. Die Erkenntnisse, die mit den Projekten im Rahmen dieser Pilotmassnahmen gemacht werden, sollen gemäss Bund in die strategische Planung der Regionalpolitik ab 2024 einfließen.

Die Kriterien zur Förderung von Vorhaben im Rahmen des «Berggebietsprogramms Graubünden 2020–2023» sowie ein entsprechendes Gesuchformular für Antragsstellende sind auf der Webseite des Amtes für Wirtschaft und Tourismus verfügbar.



St. Antönien soll ein Bergsteigerdorf werden.

Bergsteigerdörfer sollen auch in der Schweiz lanciert werden

B. Mit den zwei Kandidaturen von St. Antönien und den gemeinsam auftretenden Unterengadiner Dörfern Lavin, Guarda und Ardez soll die Internationale Initiative Bergsteigerdörfer nun auch in der Schweiz lanciert werden. Bergsteigerdörfer sind vorbildhafte regionale Entwicklungskerne im nachhaltigen Alpentourismus mit einer entsprechenden Tradition.

Das Projekt Bergsteigerdörfer wurde im Jahre 2008 vom österreichischen Alpenverein lanciert, und ab 2015 schlossen sich die Länder Deutschland, Italien und Slowenien der Initiative an. **Bergsteigerdörfer sind kleine und ruhige Orte**, die ein alpentouristisches, naturnahes Angebot bereitstellen. Weniger, dafür besser, das ist die Devise. Mittlerweile tragen 29 Bergsteigerdörfer das begehrte Label und streben eine nachhaltige Entwicklung an.

In Graubünden soll nun innerhalb eines dreijährigen Pilotprojektes die Initiative der Bergsteigerdörfer auf die Schweiz ausgeweitet werden. Während der Schweizer Alpen-Club SAC das Patronat stellt und die internationale Koordination inne hat, übernimmt das Produktmanagement Bergsport Prättigau die operative Projektleitung. Fachlich unterstützt wird das Projektvorhaben von der Forschungsgruppe Tourismus und nachhaltige Entwicklung der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Wengenstein.

Die zwei potenziellen Bergsteigerdörfer St. Antönien sowie Lavin, Guarda und Ardez wurden vor Kurzem zur Herbstsitzung der Internationalen Steuerungsgruppe der Bergsteigerdörfer eingeladen, die Ende November in Innsbruck stattfinden soll. An dieser Konferenz wird definitiv entschieden, ob die Kandidaturen das Label Bergsteigerdörfer nach einigen Vorarbeiten beantragen dürfen. Noch vor dieser Sitzung kann die Bevölkerung der potenziellen Pilotdörfer mehr über das Projekt erfahren. **In St. Antönien wird am Freitag, 30. Oktober**, über das Pilotprojekt informiert und am Mittwoch, 4. November, folgt der Infoanlass in Lavin für die Kandidatur im Unterengadin. Dabei wird nicht nur über die Projektziele und bisherigen Erfahrungen aus der Initiative informiert, sondern auch die Bevölkerung zu deren Meinung befragt.

Infoveranstaltungen Bergsteigerdörfer:

St. Antönien: Freitag, 30. Oktober, 20 Uhr, Schulhaus St. Antönien, Anmeldung bis 26. Oktober an julia.isler@praettigau.info
Lavin: Mittwoch, 4. November, 20 Uhr, Saal im Hotel Crusch Alba in Lavin, Anmeldung bis 3. November an info@engadin.com oder 081 861 88 00

**Tägliche News aus
der Gipfel-Region
auf www.gipfel-zeitung.ch**



Die zuversichtlichen Vertreter der 16 Skigebiete der Region Mitte auf einen Blick.

Fotos S.

Solidarische Pandemieabsicherung und 360 Pistenkilometer: das ist «KMS GR»!

D. Die 16 Skigebiete der Region Mitte sind für die kommende Wintersaison gewappnet und warten mit einer innovativen Pandemieabsicherung auf. Saisonkarteninhaber erhalten bei einem lokalen Lockdown automatisch Zutritt zu den übrigen Skigebieten der Region Mitte.

«Damit wird sichergestellt, dass dem Schneesport auch bei lokalen Gebietsschliessungen gefrönt werden kann», erklärte der Präsident der Region Mitte, der Grüscher Mario Davatz an der Projekt-Präsentation in Chur. Um diese Solidarität auch in der Kommunikation zu untermauern, treten die 16 kleineren und mittleren Skigebiete Graubündens neu unter der Dach-Marke KMS GR (www.kms-gr.ch) auf.

Platz gibt es in den 16 kleineren und mittleren Skigebieten Graubündens auf 360 Pistenkilometern in Hülle und Fül-



Mitte-Präsident Mario Davatz bei der Präsentation des innovativen Projekts.

le. Optimale Voraussetzungen also um den Wintersport auch im kommenden Winter mit Freude zu geniessen.

Weiterhin bestehen bleibt das beliebte Snowtaxeln. Das heisst, dass mit jeder Saisonkarte der 16 kleineren und mittleren Skigebiete Graubündens die Tageskarten in den übrigen KMS-Gebie-

ten mit 50% Rabatt gekauft werden können. Damit wird die Attraktivität der jeweiligen Saisonabos erhöht und zugleich sichergestellt, dass auch die Abobesitzer von Gebieten ohne technische Beschneidung zu Beginn oder am Ende der Wintersaison zu Vorzugskonditionen Skifahren können.

Zu KMS Graubünden gehören: Avers, Bergün, Bivio, Chur-Dreibündenstein, Feldis, Fideriser Heuberge, Gräsch-Danusa, Hochwang / St. Peter, Obermatten, Prada-schier-Churwalden, San Bernardino, Sarn-Heinzenberg, Savognin, Splügen, Tschappina-Heinzenberg und Tschierschen

Davos: Der HGV lud zu einem Rundgang ins erneu



Zuoberst auf der Nordtribüne ist der einfach gestaltete Sitz des Sponsoren-Clubs «Crystal»



Arno del Curto hat 20 Jahre der HCD-Geschichte geprägt. Der erfolgreichste Schweizer Trainer ever.



Auch anderen legendären Momenten wird im erneuerten Stadion Rechnung getragen.



Jetzt ist auch die Südtribüne blau bestuhlt.



Und das Restaurant Nordside ist attraktiver einladender gestaltet.

erte Eisstadion, die neue Davoser Sport-Kathedrale



Bauleiter Reto Brot (oben) von Baulink führte durchs Stadion.

Links: Im neu gestalteten Club89-Raum.

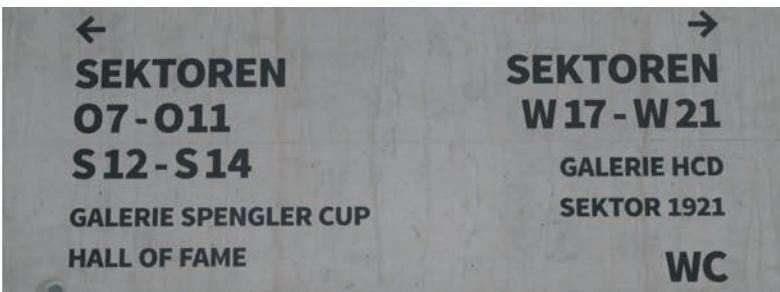


Links: Hier hält sich der HCD fit. – Rechts: Die Umkleidekabinen sehen ansprechend aus.



Der bisherige und der neue Präsident des HGV Davos, Cuoni Stiffler und Boris Bossi, auf der neuen Strafbank!

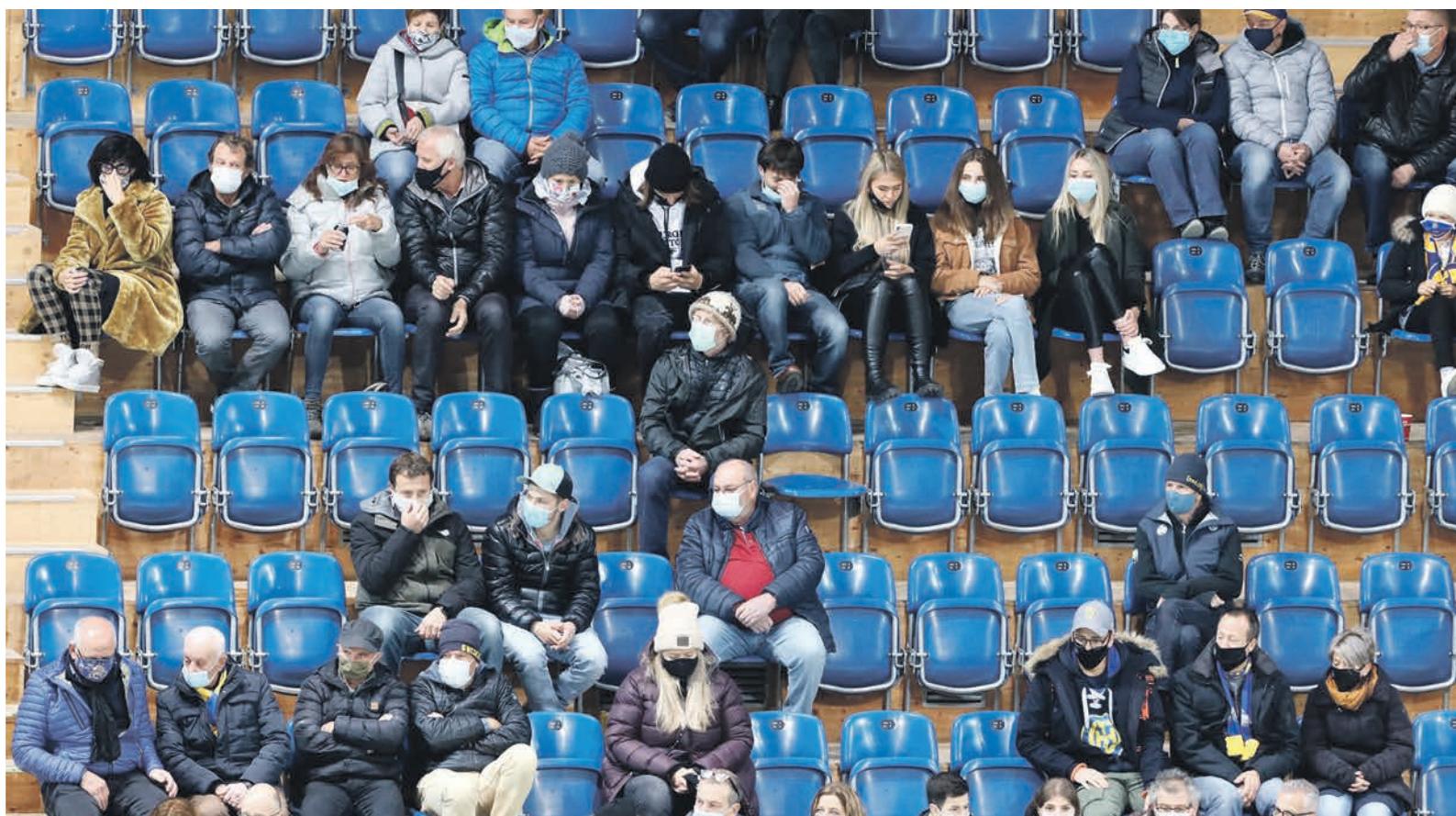
Zentrales Anliegen bei der Stadion-Erneuerung waren die Duschen und sanitären Anlagen. Voilà!



Ein durchaus würdiger Auftakt im erneuerten Eisstadion Davos und ein Wiedersehen mit NHL-Star



Das für rund 25 Mio. Franken erneuerte Eisstadion Davos präsentiert sich heute eher als Davoser Sport-Kathedrale mit Transparenz.
Fotos snow-world.ch / Marcel Giger



Corona-konformes Sitzen/Fanen im Eisstadion, eine Gewöhnungssache.

Ernten Davoser Eisstadion: 9:2 gegen Rappi Joe Thornton (wie vor 8 Jahren!)



«Big Joe» Thornton mit dem Kübel 2005, als er während des NHL-Lockouts mit dem HCD den Meistertitel holte und den Spengler-Cup gewann (Trainer: Arno del Curto!). Jetzt gibt er ein Comeback im HCD-Dress.



Die HCD-Spieler haben das Jubeln doch nicht verlernt.

Eines der Gegentore der Rapperswiler, trotz starker HCD-Defensive.

CURLING KNOWLEDGE

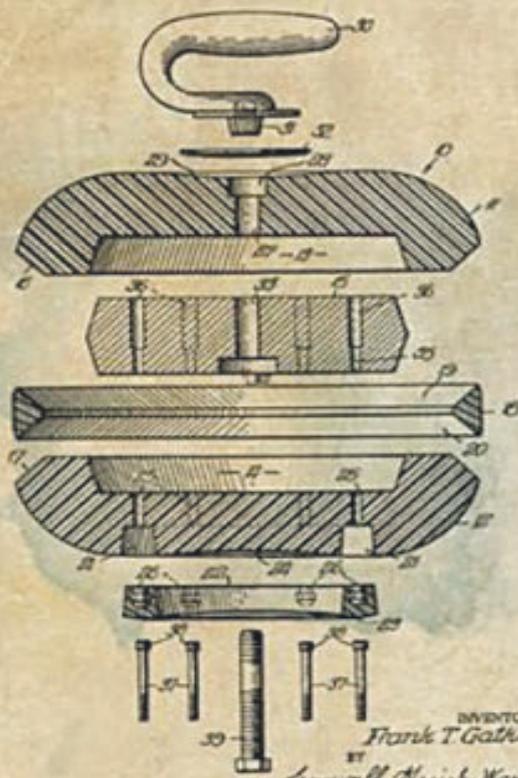
June 8, 1965

F. T. GATKE
CURLING STONE

3,188,088

Filed Aug. 27, 1962

Figs.



A FEW THINGS WILL MAKE YOUR CURLING EXPERIENCE MORE ENJOYABLE

1. Always shake hands to start and end a game
2. Mark up the score immediately on completion of an end
3. When you are not delivering a stone stand to the side of the sheets between the hog lines
4. Be as still and quiet as possible while the opposition is delivering a stone. The opposition should do the same for you.
5. Keep your equipment to the back of the backboards so no one trips over it
6. When opposing team is delivering, only the skip and third should be behind the opposing skip watching the rock.
7. Ensure curling equipment is clean to prevent debris from falling on the ice surface
8. Avoid standing in front of an opposing player's shot after he has thrown.

THE BASICS OF CURLING

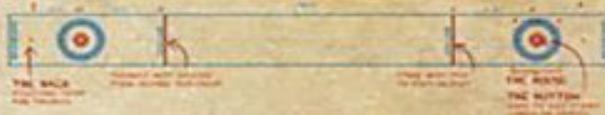
2 TEAMS OF 4



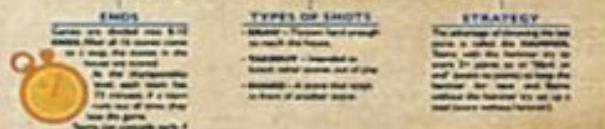
2 PLAYER 8 TEAM 16 END



THE CURLING SHEET



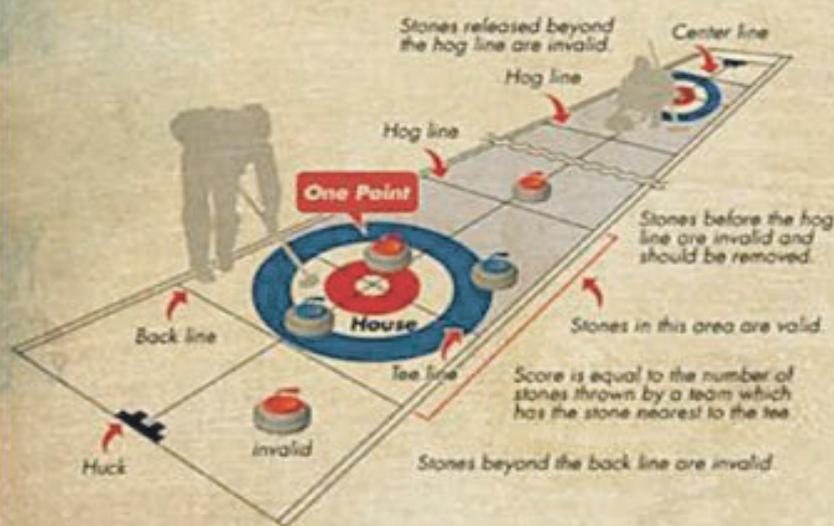
GAMEPLAY



SCORING



THE SPIRIT OF CURLING



CURLING COLLECTION OF SPORT EQUIPMENT



Regionaler Liegenschaftenmarkt



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Traumwelten

Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann



Alex Wiemer

Museumstrasse 19, 7260 Davos Dorf
079 821 12 13, alex.wiemer@bluewin.ch

Umgebungsarbeiten

Gebäudeunterhalt & Reparaturen

Wohnungsräumungen

Schneeräumungen

• Davos: **1- bis 2-Zi.-Whg.**, EG, möbliert, in Jahresmiete Fr. 950.-.
Tel. 079 413 03 53

• Zu vermieten in Davos Platz, Promenade 73 (vis-à-vis «Schneider`s») **Autoeinstellplatz** für kleineres Auto in Tiefgarage mit Lift. Ganzjahresmiete: Fr. 80.-/Mt. Interessiert? Rufen Sie bitte an: 078 803 88 99 (M.Fratschöl)

• **4.5-Zi.-Whg** in Davos Wiesen nach Vereinbarung zu vermieten, ruhige Süd-Aussichtslage, 94m2, Gartensitzplatz, Bodenheizung, Kachelofen,-Bad/Dusche, 2 WC,Keller, gedeckte Parkplätze, Miete: 1690 Fr./Mt. zzgl. NK, E-Mail: wiesen@xdm.ch
Tel. 079 300 33 60

• Zu vermieten in Davos Glaris per 1. Dezember oder n.V. **Lagerraum/Einstellplätze** (Motorräder/kl. Anhänger), ca. 40 m2.
Weitere Infos: 079 525 81 47

• **1. 2 Wohnungen oder Haus in Dauermiete gesucht** auf Frühjahr 2021, Nähe öV und Einkaufsmöglichkeiten. Kein Luxus, aber Umschwung, Garten usw. willkommen, 1 Rentner-Whg./Einlieger etc. Parterre oder 1. OG, 1-Fam.-Ferien-Whg., 4-5 Zimmer.
Tel. 079 818 80 69

• Zu vermieten ab sofort: **Garageplatz** im Parkhaus des Hotel Europe, Davos Platz für 110 Fr. pro Monat. Tel. 077 422 12 28

• In Davos Platz und Davos Wolfgang **3 Garageplätze** zu vermieten für mtl. 130 Fr. Auskunft erteilt 079 422 37 77 (W. Gruber)



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb

wir sind 24h für Sie unterwegs



MÜLLER
FAMILY
OFFICE

Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung

Wir suchen Wohnungen

in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich. Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St.Gallen (Hauptsitz) & Davos
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:
Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz



Uustrinkete Turnier 2020 und Saisonabschluss

D.P. Das letzte Turnier der Golfsaison 2020 hat in Alvaneu Bad am letzten Sonntag stattgefunden. Wiederum wurde ein Flag-Turnier gespielt.

Vor allem viele Clubmitglieder nutzten noch diesen herrlichen Sonntag. Wer seine vorgegebene Schlagzahl bis zum 18. Loch nicht aufgebraucht hatte, durfte noch weiterspielen, das heisst, das Handicap konnte noch ein letztes Mal in Alvaneu Bad verbessert werden. Ganze 9 Mitglieder spielten ihr Spiel nach dem 18. Loch weiter. Darunter spielte eine sogar noch 2 Löcher. Somit sicherte sich **Maya Kränzlin** den Sieg, denn ihr Ball lag auf dem Loch 20 60 Meter von der Fahne entfernt. Sie verbesserte ihr Handicap von 39 auf 33.0, was eine Glanzleistung ist. **Nando Adank** brachte den Ball mit seinen Schlägen bis zum 19. Loch, 0.5 Meter von der Fahne, und sicherte sich so den zweiten Rang. Er startete mit der Platzreife und hat sein erstes Handicap von 47. Der dritte Rang belegte **Birgitte Krogh** mit dem 19. Loch und 2.2 Meter. Auch sie verbesserte ihr Handicap von 14.6 auf starke 12.8. Herzlichen Glückwunsch für die tollen Leistungen vom Sonntag in Alvaneu Bad!

Nach dem Turnier durften sich alle Spielerinnen und Spieler von den feinen Köstlichkeiten des Clubrestaurants ein letztes Mal verwöhnen lassen.

An dieser Stelle dankt der Golf Club Alvaneu Bad allen Golferinnen und Golfern, die immer zahlreich an den Turnieren teilgenommen haben herzlich. Die Clubleitung freut sich, alle im 2021 wieder in Alvaneu Bad begrüssen zu dürfen und wünscht allen eine gesunde und wunderschöne Wintersaison.

Rangliste Uustrinkete Turnier:

- | | | |
|----|------------------------------|---------------|
| 1. | Kränzlin Maya Alvaneu Bad | 20. Loch 60m |
| 2. | Adank Nando Alvaneu Bad | 19. Loch 0.5m |
| 3. | Krogh Birgitte Alvaneu Bad | 19. Loch 2.2m |
| 4. | Pangerc Fredy Alvaneu Bad | 19. Loch 25m |
| 5. | Bosshard Philipp Alvaneu Bad | 19. Loch 66m |
| 6. | Lorenz Gian Alvaneu Bad | 19. Loch 90m |
| 7. | Barandun Reto Alvaneu Bad | 19. Loch 153m |
| 8. | Massardi Reto Alvaneu Bad | 19. Loch 230m |
| 9. | Von Rotz Tanja Alvaneu Bad | 19. Loch 238m |

Weitere Infos:

- Das Clubhaus und das Restaurant in Alvaneu Bad sind geschlossen. **Der Golfplatz ist aber weiterhin geöffnet.**

- Zurzeit - und solange es das Wetter zulässt - sind noch 18 Loch ohne Wintergreens bespielbar, danach noch Loch 10-18, Informationen auf der Homepage (Platzinformationen).

- Ein reduziertes Greenfee von CHF 50.- sowie Jetons für die Driving Range können an der Kasse des Badezentrums bezogen werden.



Rinaldo Collenberg und Reto Barandun in der Sonne.



Sonja Roth, Sigi Bürgisser und Alexa Recht.



Ursi Münger, Christoph Schmid und Ursula Jehli.

Für die Wintersaison 2020/21 suchen wir eine
Kinderbetreuerin



26.12.2020 – 01.01.2021, täglich 16.00 – 21.00 Uhr
31.12.2020 – Kindersilvester 15.00 – 23.30 Uhr
04.01.2021 – 08.01.2021, Mo. – Fr. 16.00 – 21.00 Uhr
01.02.2021 – 12.03.2021, Mo. – Fr. 16.00 – 21.00 Uhr

ZU DEINEN HAUPTAUFGABEN GEHÖREN

- Selbständige Organisation des Kinderclubs:
Basteln, Malen, Filme schauen, Spielen
- Betreuung und Aufsicht der Kinder von 4-12 Jahren

DEIN PROFIL

- Du liebst die Arbeit mit Kindern und hast Erfahrung in der Kinderbetreuung
- Du bist vertrauenswürdig, zuverlässig, kommunikativ, kreativ, Muttersprache: Deutsch

WIR BIETEN

- Sunstar Benefits und kostenlose Benutzung von Hallenbad und Fitnesscenter
- Eigene Kinder ab 4 Jahren dürfen gerne mitgebracht werden

Gerne erwarten wir Deine Bewerbung per E-Mail:

Sunstar Hotel Davos • Christiane Rockstroh
+41 (0)81 836 12 12 • christiane.rockstroh@sunstar.ch
www.davos.sunstar.ch

Stehst Du auf **HEAVY METALL?**
Dann bist du bei uns genau richtig!



seit über **55** Jahren

TERNO.CH

Wir suchen einen:
Metallbauer, Fachrichtung Stahlbau oder Anlagen- und Apparatebauer

Wir bieten folgende freie Ausbildungsplätze an:

- Metallbauer EBA, Fachrichtung Stahlbau
- Metallbauer EFZ, Fachrichtung Stahlbau
- Kaufmann/-frau EFZ ab 2022



Terno Stahlbau AG • 7240 Küblis • 081 300 30 90 • info@ternoch • www.terno.ch

Hier finden auch Sie
**Ihren neuen Kadermann
oder Ihre neue Kaderfrau
aus der Gipfel-Region**



Die EL. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und interessanten Objekte in der Region Klosters, Davos folgende Fachleute

- **Bauleitende Monteure**
- **Elektromonteure**
- **Service Monteure**

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite www.el-group.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail auf r.sprecher@el-group.ch oder rufen Sie uns an unter **Tel. 081 422 40 42**.

Wir suchen für unsere Niederlassung in Davos

ZEICHNER/IN FACHRICHTUNG ARCHITEKTUR 80–100%

Wir bieten Ihnen eine neue berufliche Herausforderung in einem jungen, dynamischen Team mit flexiblen Arbeitszeiten, Weiterentwicklungsmöglichkeiten und überdurchschnittlichen Sozialleistungen.

Infos auf baulink.ch/jobs



www.baulink.ch



Generalunternehmung
Davos • Chur • Bern • Zürich • Naters • Ascona

Seit 27 Jahren Ihre Gipfel Zytig



da, wo
der Herbst
AM SCHÖNSTEN
IST

Einfach traumhaft!

Foto snow-world.ch / Marcel Giger

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 130 00 85
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der
oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

endless beauty
Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsergebnisse mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

Termine nur nach Vereinbarung.

Endless Beauty
CH-7205 Zizers | +41 (0)81 559 42 00
www.endless-beauty.ch



Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• **V-ZUG Geschirrspüler Adora 60SL**, wenig gebraucht
Ferienwohnung CHF 280,00,
Satrap Gefrierschrank CHF 70,00. Abzuholen in Davos Dorf.
Tel. 079 344 33 23

• **Verkaufe Sertiger Bienenhonig**. 9 Kg zu je 26 Fr.
Tel. 079 774 70 08

• Für Liebhaber: **Div. LP's aus den Goldenen Seventees & Eighteens**, Jazz, Pop u.v.a. dem Meistbietenden. 079 629 29 37

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:**
Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bani 079 723 84**

Gebaut für harte Arbeit!



can-am 

Traxter

ab Fr. **15'450.-**

HELDSTAB AG
PowerSports

Bahnhofstrasse 11 · 7260 Davos Dorf · Tel. 081 420 15 50 · heldstab-davos.ch

OCCASIONSLISTE  **AUTO RÜEDI AG** SERNEUS 081 422 47 66



MITSUBISHI ECLIPSE CROSS 1.5 DIAMOND LIM/5
BRONZE / LEDER SCHWARZ
KM 18'100
1.INV. 08.2019 163 PS
PREIS CHF 27'900.00



MITSUBISHI OUTLANDER PHEV 2.0 NAVI COM/5
WEISS PEARL / LEDER SCHWARZ
KM 63'000
1.INV. 02.2015 121 PS
PREIS CHF 24'900.00



MITSUBISHI OUTLANDER PHEV DIAMOND COM/5
ANTHRAZIT/SCHWARZ LEDER
KM 18'100
1.INV 01.2020 135 PS
PREIS CHF 37'900.00



MITSUBISHI SPACE STAR 1.2 STYLE LIM/5
WEISS PEARL/SCHWARZ
KM 16'100
1.INV 01.2018 80 PS
PREIS CHF 11'800.00

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50
Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00
Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30
Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15
Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00
Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45
Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45
Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55
Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30
Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der MZH Glaris

Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünda-Turnhalle.

Gipfel Zeitung
seit 27 Jahren

Ihre treue Partnerin!

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Mario Gubi, General Manager des InterContinental Hotels Davos, zur Corona-Lage u.a.

«Am 27. November starten wir in die Saison»

Die Hotelbetriebe der Gipfel-Region stehen zweifelsohne vor einer der unsichersten Wintersaisons der Geschichte. In Davos gibt es zudem kein World Economic Forum und keinen Spengler Cup. Wir fragten Mario Gubi, General Manager des grössten Davoser Hotels, wie er sich auf diese Saison vorbereitet.



Mario Gubi ist seit der Eröffnung im «InterContinental».

Heinz Schneider



Herr Gubi, für Sie und die neuen Besitzer des Davoser InterContinentials war die Nachricht bestimmt ein Schock, dass das WEF im nächsten Jahr auf dem Bürgenstock stattfindet. Wie hat dieser Entscheid Ihre Saisonplanung verändert?

Mario Gubi: Die Absage des WEF ist sehr bedauerlich. Im 2021 geht damit eine extreme Wertschöpfung für Davos verloren. Leider hat sich eine Absage schon ein bisschen abgezeichnet, weshalb wir als Hotel bereits an einem Plan B gearbeitet haben.

G Wann ist nun der offizielle Saisonstart?

Am Freitag, 27. November.

G Der nächste Faktor, der Ihre Planung beeinträchtigt, ist die Corona-Pandemie. Wie schaffen Sie es, dass sich nicht einer Ihrer Mitarbeiter infiziert? Ist ihre Bewegungsfreiheit eingeschränkt? Wird der Staff regelmässig getestet?

Mitarbeiter werden bei uns natürlich geschult, wie man sich im Betrieb zu verhalten hat. Im Betrieb selbst ist selbstverständlich Maskenpflicht,

und es wird in allen Bereichen wie z.B. der Kantine und in den Umkleide-Räumen zwischen den Mitarbeitern der Mindestabstand eingehalten. Mitarbeiter werden mit der notwendigen Schutzausrüstung ausgestattet, mit Maske, Handschuhen sowie Desinfektionsmittel. Bei allen Mitarbeitern wird vor Dienstbeginn die Temperatur gemessen, und es gibt ein Protokoll, an das sich Mitarbeiter bei Symptomen sowie nach bestätigtem Kontakt mit infizierten Personen halten müssen. Im Weiteren geben wir den Mitarbeitern Empfehlungen ab, wie sie sich ausserhalb des Betriebes schützen sollten/können.

G In den nächsten Wochen soll in der Schweiz ein Schnelltest verfügbar sein. Könnten Sie sich vorstellen, dass sich Ihre Gäste beim Einchecken einem Schnelltest unterziehen?

Ich denke, dass Schnelltests nicht so verlässlich sind wie Tests, die von medizinischem Personal durchgeführt werden und halte es nicht für wahrscheinlich, dass wir diese

durchführen werden.

G Was geschieht, wenn in Ihrem Hotel eine Person positiv auf Corona getestet wird? Würde das Hotel für eine bestimmte Zeit geschlossen, wie dies nun bei einem anderen Davoser Hotel der Fall ist?

In der momentanen Zeit kann man dies nicht wirklich vorsehen und diese Entscheidung liegt letztlich beim Kanton. Fest steht, dass wir alles dafür tun, unsere Mitarbeiter, Gäste sowie unseren Betrieb bestmöglich zu schützen.

G Könnten Sie nicht eine Versicherung für dieses Worst-Case-Szenario abschliessen?

Nein eine Versicherung gibt es für diesen Fall leider nicht.

G Können Sie auf Erfahrungswerte in anderen Hotels der InterContinental-Gruppe zurückgreifen?

Wir befinden uns in regem Austausch mit unseren Schwesterhotels in Zürich und in Genf sowie mit unserem Regionalbüro in Frankfurt. Weiters wurde innerhalb der InterContinental Hotels Group

Mario Gubi

geb.: 16. November 1979

von: Steyr, Österreich

in: Davos seit 1. Sept. 2013

Zivilstand: verh., 2 Kinder

Beruf: Hotelier mit Leib und Seele

Werdegang: Ausbildung zum Touristikfachmann mit Matura-Abschluss in Österreich, Badrutts Palace, St. Moritz; 18-monatiges Management-Training in USA; seit 2003 bei «InterContinental» tätig mit Stationen in USA, Dubai, Oman und seit 2013 in Davos

Hobby: Wandern mit Familie

Lebensphilosophie: Geniesse jeden Tag!

Traum: Mit meiner Frau Rone ein kleines Boutique-Hotel zu führen.

Was mich freut: Viele zufriedene Gäste.

Was mich ärgert: Menschen, die keine Passion für ihren Beruf zeigen

Lieblingsdrink: Monsteiner-Hausträffel

Lieblingessen: Japanische Küche

Lieblingslektüre: Tageszeitungen, Fachpresse

Lieblingsmusik: Querbeet

Lieblingsferiendest.: Toskana und Kroatien

Meine Stärke: Sehr belastbar

Meine Schwäche: Mein Natel, denn ich muss immer sofort meine neuen Mails und Nachrichten lesen!

Was ich an Davos so schätze: Mitten in der Natur zu sein und trotzdem noch eine gute städtische Infrastruktur zu haben!

Was ich weniger schätze: Die sehr ruhige Zwischensaison

ein sehr umfangreicher Hygienestandard-Katalog erarbeitet, der über die Vorgaben des Bundes hinausgeht und in allen unseren Hotels einzuhalten ist.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

h
Since 1885 
eierling®
Sportorthopädie